



# EVANGELISCH in STRALSUND

Heilgeist-Voigdehagen

Luther-Auferstehung

St. Marien

St. Nikolai



**Muttertag  
einmal anders**

**Der Kirche aufs Dach  
gestiegen**

**Die Farbe Blau  
Ein Symbol für den Frieden**

**Zehn Jahre  
Begegnungstreff „Aufwärts“**

**Ostergarten  
2020**

**Die Stralsunder Friedenskirche  
und Otto Bartning**



# ADRESSEN

## Propstei

**Pröpstin Helga Ruch**  
Mauerstraße 1, Tel: 26 41 0, Fax 26 41 32  
propstin-ruch@pek.de

## Heilgeist-Voigdehagen

**Pastor Winfried Wenzel**  
Frankendamm 42  
Tel: 29 04 46, hst-heilgeist@pek.de  
www.heilgeist-stralsund.de

### Gemeindebüro

Ute Baller  
Frankendamm 42, hst-heilgeist-buero@pek.de  
Öffnungszeiten: Mi 9-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr  
Kontoverbindung: Pommersche Volksbank  
IBAN: DE56 1309 1054 0001 2210 00

### Kirchenmusik

Michael Blohm  
Tel: 28 97 18, hst-heilgeist-kimu@pek.de

### Evangelischer Kindergarten Eden

Leiterin: Anett Kindler  
Kleiner Diebsteig 15, Tel: 29 41 98  
ev-kiga-diebsteig-hst@t-online.de

### Jungschar und Junge Gemeinde

Andrea Lehnert  
Tel: 0176 84853134  
a.lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de

### Pfarrhaus u. Friedhof Voigdehagen

Eckhard Wiese, Voigdehagen 17  
Tel: 0152 54930651, ewiese@gmx.de

## Luther-Auferstehung

**Pastor Reinhart Haack**  
Tetzlawstr. 68, Tel: 49 44 55  
hst-luther@pek.de, www.lakg.de  
Kontoverbindung: Sparkasse Vorpommern  
IBAN: DE07 1505 0500 0100 0686 42

### Gemeindesekretariat

S. Heinzerling  
Tel: 48 20 915

### Jona Schule

Christliche Gemeinschaftsschule Stralsund  
Fritz-Reuter-Str. 40  
Tel: 28 44 00, Fax: 28 44 04 4, www.jona-schule.de

### Evangelisches Altenzentrum Stiftung Stralsunder Schwesternheimathaus

Tel: 37 58 0, info@schwesternheimathaus.de  
www.schwesterheimathaus.de

### Telefonseelsorge

gebührenfrei: 0800 1110111

## Lutherstube

Brit Röhnke  
Tel: 49 83 37

## Jugendkirche

Pfarramt Luthergemeinde, Lindenallee 35  
0172 4554649, thomasguergen@gmail.com  
www.jugendkirche-stralsund.de

## Nachbarschaftszentrum

Thomas Nitz  
Tel: 45 82 60

## Evangelischer Kindergarten „Im Heuweg“

Karin Felgenhauer, Heuweg 11  
Tel: 49 81 41, www.heuweg.dds-hst.de

## St. Marien

### Pastor Christoph Lehnert

Marienstr. 16, Tel: 29 35 29, Fax: 29 89 66  
ch\_lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de  
hst-marien@pek.de  
www.st-mariengemeinde-stralsund.de

### Gemeindebüro

Ute Baller  
Marienstr. 16, Tel: 29 89 65, Fax: 29 89 66  
hst-marien-buero@pek.de  
Öffnungszeiten: Di 9-16 Uhr, Do 9-12 Uhr  
Kontoverbindung: Deutsche Bank Stralsund  
IBAN: DE09 1307 0000 0544 0144 00

### Kantor

Martin Rost  
Marienstr. 16, Tel: 29 89 65, Funk: 0163 3849551  
orgel-centrum@gmx.de

### Küster

Dirk Peters  
Tel: 0172 3125491, hst-marien-kuester@pek.de

### Mitarbeiterin für Kultur, Tourismus und Denkmalpflege

Anke Schmidt  
Tel: 0176 58872107, ankes.kleinedistel@gmail.com

## St. Nikolai

siehe 3. Umschlagseite

## Kreisdiakonisches Werk Stralsund e. V.

Carl-Heydemann-Ring 55  
Tel: 30 34 13, Fax: 30 34 20  
geschaeftsfuehrung@kdw-hst.de

## Krankenhauseelsorge

Pastorin Annetrin Steinig  
Tel: 0178 1454863, khs-steinig@pek.de

## Gefängnisseelsorge

Pastorin Ute Bauer-Ohm  
Tel: Durchwahl in JVA: 66 51 80

**Wer im Dunkeln lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.**

**(Jesaja 50,10)**

Vertrauen schwingt hier mit. Es ist das Vertrauen, dass da jemand ist, der Acht gibt, der da ist und ein Licht in der Dunkelheit sein kann. Auf der anderen Seite ist dies aber auch eine große Bitte, die nicht immer einfach zu erfüllen ist.

Auch in der Bibel gibt es dafür genügend Beispiele. Schon in den Psalmen ruft ein Beter anklagend: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Ps 22,2a). Diese berühmten Worte ruft auch Jesus am Kreuz in seiner dunkelsten Stunde. Trotzdem ist da auch noch das Vertrauen, das Wissen, dass er nicht allein ist. Im Garten Gethsemane wird dies deutlich, als Jesus um ein anderes Schicksal bittet, aber doch explizit sagt, dass Gottes Wille geschehen möge. Darin liegt die Zuversicht, dass trotz allem gut wird, was kommt. Es ist das Vertrauen darauf, seinen Weg nicht allein gehen zu müssen.

Ebenso wie diese Gewissheit für Jesus ein Licht im Dunkeln sein konnte und er auf den Namen des Herrn vertraute, so können auch wir dies tun. In Momenten, in denen wir in unserer größten Dunkelheit stehen und das Licht nicht sehen, können wir darauf vertrauen, dass Gott da ist und mit uns geht. Jesus selbst sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12). So finster der Weg auch scheint, wir können darauf vertrauen, dass Gott bei uns ist und mit uns geht.

Vielleicht bemerken wir ihn in einem flackernden Schein, der in weiter Ferne wie am Ende eines Tunnels zu sehen ist. Vielleicht ist es auch eine Kerze aus der Osternacht, die uns den Weg weist, ein Lichtstrahl in der Dunkelheit. Jesus macht sich mit uns auf den Weg, manchmal unerkant wie bei den Emmausjüngern, die ihn erst erkannten, als er das Brot brach und ihnen die Augen aufgetan wurden. Manchmal sind es die kleinen Dinge, die uns erkennen und fühlen lassen, dass wir nicht allein auf unserem Weg sind, dass ein Licht da ist, das uns durch die Dunkelheit begleitet und uns auch nicht verlässt, wenn wir in hellem Licht stehen.

Es ist das Licht der Auferstehung, das in unser Leben leuchtet. Gott ist bei uns, in allen Höhen und Tiefen unseres Lebens, in unserer Dunkelheit und unserem Licht. Wie es schon besungen wurde: Die Finsternis ist nicht finster bei ihm und wir können nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand. Das ist sein Versprechen an uns, auf das wir vertrauen und uns auf ihn verlassen können, wenn es um uns dunkel ist.

Josephine Gröbe



## Die Farbe BLAU – Ein Symbol für den Frieden

Seien Sie herzlich eingeladen zu einer Ausstellung von Arbeiten der Künstlerin Petra B. Feyerherd mit Papier und Fundstücken in St. Marien zu Stralsund vom 29. April bis 8. Juni.

Am Mittwoch, dem 20. Mai, um 18.30 Uhr findet in der Turmhalle der Marienkirche eine Midissage statt.

Blau wird unter anderem als die Farbe der Ferne bezeichnet. Die Beobachtung, dass beispielsweise eine Bergkette am Horizont einen bläulichen Ton annimmt, haben Künstler bereits früh für die Gestaltung ihrer Bilder genutzt. Die Bedeutung von Blau ist in diesem Zusammenhang als Symbol für Sehnsucht und Weite zu sehen. Schon im Mittelalter hatte es in der Kunst eine besondere Bewandnis mit dieser Farbe, sie wurde als Verbindung zum Himmel und zum Göttlichen betrachtet. Berühmte Maler wie z. B. Stefan Lochner, der vom Anfang bis Mitte des 15. Jahrhunderts u. a. in Köln lebte, verwendeten Blau in diesem Sinne.

In den Ruhejahren verwandeln sich die Materialien – gefundene Papiere, Schilder, gebrauchte Gegenstände – in Farbe und Ausstrahlung. Es scheint, als ob solche Zeitspuren die tief schlummernde stille Schönheit erst freilegen mussten.

Immer wieder suche ich die Spuren der Zeit. Die einst so glatten, gleichmäßigen Flächen an Häusern und Wänden bekommen mit den Jahren ihren ganz eigenen unverwechselbaren Charakter. Ich entdecke Spuren auf Wänden, alten Schildern und Gebäuden.



Immer wieder bin ich auf der Suche nach neuen Strukturen, die sich erst jetzt, nach Jahren der Witterungseinflüsse, zeigen und eine wundersame Schönheit der Vergänglichkeit freilegen.

Bilder und Collagen verwandeln sich in Seelenlandschaften, werden zu neuen fantastischen Traumlandschaften. Die Bilder wirken still. Oftmals sind es Ruhepunkte im hektischen Getriebe des Alltages. Sie sind Fundstücke – Berührungspunkte einer längst vergessenen Zeit – und wecken doch Erinnerung und innere Befindlichkeiten des Betrachters.

Petra B. Feyerherd

### Sich auf den Weg gemacht

Vor fast genau vier Jahren stand Dietmar Mahnke in dem Gottesdienst zu seiner Einführung als Pastor an St. Nikolai auf der Kanzel und predigte über den Apfel und den Griebusch, das Kerngehäuse. Er fragte sich und die Gemeinde, ob wir wohl gegenseitig auch mit unserem Kerngehäuse, unserem Griebusch klarkommen werden. Soviel lässt sich heute sagen: Das hat sehr gut geklappt.

Die vergangenen vier Jahre waren durchzogen von einer guten, wertschätzenden, spirituell getragenen Gemeinschaft, sowohl mit den Hauptamtlichen als auch mit den Ehrenamtlichen und den „Ohne-Amt-lichen“, einfach mit der gesamten Gemeinde und darüber hinaus. Dietmar Mahnke war in dieser Zeit in unserer Gemeinde gleichzeitig ein ruhender Pol und eine treibende Kraft, ein Ideengeber und ein Gedankenspieler, ein Bodenständiger und ein Flügelverleiher. Wir sind ihm und seiner Lebensgefährtin Angela sehr dankbar für die Arbeits- und Lebenszeit, die sie mit uns ernsthaft verwendet und bisweilen auch fröhlich verschwendet haben.

Der ruhende Pol, der Dietmar Mahnke für uns war, führte bei ihm selbst zu einer wachsenden inneren Unruhe. Die große Gemeindefamilie St. Nikolai mit ihren vielen Sprösslingen, Ablegern und Verästelungen mit Ruhe zu begleiten, kann durchaus in Stress ausarten. Das lässt sich wohl nicht immer vermeiden. Dietmar Mahnke hat sich entschieden, diesen Stress lieber einer anderen Pastorin oder einem anderen Pastor zu überlassen und sich nochmal nach einem anderen Gemeindeformat umzusehen, welches er ganz in der Nähe, in Garz, gefunden hat. Voraussichtlich zum 1. April wird er dort seinen Dienst beginnen (und das ist kein Aprilscherz).

Bei uns in der Gemeinde bleibt eine Traurigkeit, denn wir hätten gern noch viele Jahre mit Dietmar Mahnke zusammen gesungen und gelacht, gehört und geredet, geglaubt und gesucht. Wir hätten uns gern auch weiter an seinen wahren Worten gewärmt und an seinem zugewandten Wesen gefreut. Auf der anderen Seite können viele von uns gut verstehen, dass die Herausforderungen unserer Gemeinde St. Nikolai mit ihren vielen losen Enden und schwebenden Projekten, mit ihren großen Visionen und ihrer so manches Mal kleinkarierten Detailversessenheit nichts für immer sein müssen, auch wenn sie uns ganz wichtig sind, weil sie unsere bunte und vielfältige Gemeinde ausmachen.

So bleibt uns, Dietmar und Angela herzlich zu danken für die wunderbare, gemeinsame Zeit und beiden Gottes Segen zu wünschen für den Neubeginn, dem sicher wieder ein Zauber innewohnen wird, wie damals mit dem zauberhaften Griebusch. Der Gottesdienst zur Verabschiedung von Dietmar Mahnke findet am 22. März um 14 Uhr in der Nikolaikirche statt.

Marc Engelhardt





## **Kennen Sie eigentlich schon ...**

### **... Matthias Reikowski?**

Vielleicht haben Sie ihn mit der Band „Querbeet“ erlebt oder als Heilpraktiker in seiner Praxis.

### **Was machen Sie beruflich?**

Mein erster Berufswunsch war Pastor, ich bin aber zunächst Gärtner geworden. Dann habe ich Musik studiert und 22 Jahre als Berufsmusiker am Theater Fagott gespielt. Parallel dazu habe ich 10 Jahre meine Praxis als Heilpraktiker aufgebaut; diesen Beruf übe ich seit etwa 20 Jahren aus.

### **Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit besonders viel Freude?**

Das Wichtigste für mich ist: Ich habe mit Menschen zu tun, die sich vertrauensvoll an mich wenden, und das mit nicht nur einem Problem. Ich höre ihnen zu, nehme sie ernst und erfahre so von nahezu allen Facetten menschlichen Seins. Das macht mir besonders viel Freude. Das Wichtigste in der Medizin ist, dass kranken Menschen zuerst einmal aufmerksam zugehört wird und sie ernst genommen werden. Auch darin kann ich meinen christlichen Glauben umsetzen.

### **Zu welcher Kirchengemeinde gehören Sie?**

Zur Gemeinde von St. Nikolai in Stralsund.

### **Welche Bibelstelle ist Ihnen besonders wichtig und lieb, und warum?**

Das wechselt immer ... aber Psalm 63 ist für mich schon besonders wichtig. Darin wird verheißen, dass ich unter den göttlichen Flügeln geborgen bin. Auch mit allem Wissen, das ja eh nur Stückwerk ist, wird ohne den göttlichen Segen nichts. Mir ist wichtig, mich immer wieder auch intuitiv durch schwierige Situationen führen zu lassen, und ich merke, dass es dann gut wird. Das dann intellektuell rekonstruieren zu wollen, ist schwierig und gelingt längst nicht immer.

### **Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?**

Ich treibe sehr viel Sport und fahre mit Begeisterung Seekajak. Auch mache ich sehr viel Musik, spiele in einer Band und interessiere mich darüber hinaus für viele gesellschaftliche Themen. Seit meiner Jugendzeit befasse ich mich mit theologischen Fragen und bin seit etwa einem Jahr vom Buch Hiob gefesselt, das ich parallel in unterschiedlichen Übersetzungen lese. Und dann ist da auch meine Familie mit meinem vierjährigen Sohn ...

### **Welches besondere Vorhaben möchten Sie ganz besonders gern realisieren?**

Die Prädikantenausbildung. Und ich freue mich darüber, dass der KGR und die Pastoren meiner Kirchengemeinde und auch die Pröpstin dem bereits zugestimmt haben.

**Lieber Herr Reikowski, haben Sie vielen Dank für das Gespräch.**

Stefan Voss & Barbara Christian

## Film in Knieper West

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr zeigen wir einen Film in den Räumen des ASB, Maxim-Gorki-Straße 26 a:

### Am 4. März:

#### Wir feiern Geburtstag – 16 Jahre „Film in Knieper West“

Wir möchten auch in diesem Jahr den Geburtstag des Kino-Projektes mit Ihnen feiern und uns bei Ihnen für Ihre Treue bedanken.

Es erwarten Sie wieder ein Überraschungsfilm, die gewohnt heitere und freundliche Atmosphäre sowie kleine lukullische Genüsse.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Abend.

### Am 1. April:

#### DER SEIDENE FADEN

(USA 2017)

London, 1950er Jahre. Krieg und Entbehrungen sind vorbei, die Frauen der feinen Gesellschaft wollen Luxus und die schönen Kleider von Reynolds Woodcock, dem genialen Damenschneider und begehrten Junggesellen.

Doch trotz seiner ständig wechselnden Geliebten gehört Reynolds wahre Liebe nur der Haute Couture, bis die Kellnerin Alma in sein Leben tritt, seine Muse und Ehefrau wird und eine Machtprobe entfesselt ...

Liebesgeschichte und Beziehungsdrama, rauschende Kleider und Psychothriller mit einem Hauch von Hitchcock.

### Am 6. Mai:

#### ZAUBER DER VENUS

(GB/J/USA 1991)

Der eher unbekanntere ungarische Dirigent Szantó erhält in der Zeit des kalten Krieges die große Chance, an der Pariser Oper Richard Wagners „Tannhäuser“ in einer multinationalen Besetzung zu dirigieren.

Freudig begrüßt ihn das bunt gemischte Ensemble, doch nicht alle Musiker teilen die absolute Hingabe des Dirigenten an die Musik und seine Vorstellungen von Disziplin und Zuverlässigkeit.

Forderungen der Gewerkschaft, Sprachprobleme, Intrigen, Selbstsucht, Eifersüchteleien und eine leidenschaftliche Liebesaffäre bringen Szantó an seine persönlichen Grenzen ...

Regisseur und Oscarpreisträger István Szabó nutzt die sehr spezielle Welt einer Operninszenierung für elementare Fragen zu Kunst, Leben, Politik, Liebe und Musik, und mit der faszinierenden Glenn Close gelingt ihm eine berührende Liebesgeschichte nebst musikalischem Hochgenuss.



### Kammerkonzerte in der Klinikumskirche

#### Duo Žilas

Fr 20.03., 20 Uhr

Werke von Rossini, Saint-Saëns, Martinů, Weber

Žilvinas Brazauskas: Klarinette  
Asen Tanchev: Klavier

#### Zwei in eins – Roll over Beethoven zum 250. Geburtstag

Fr 24.04., 17.30 und 20 Uhr

Highlights von Beethoven für  
Violoncello & Klavier  
mit Peter Bruns & Annegret  
Kuttner

Gourmet Fingerfood  
Eintritt: 40,- €

#### Masaa

Fr 08.05., 20 Uhr

Arabische Lyrik untermalt von  
zeitgenössischem Jazz

#### Klinikumskirche zu Stralsund

Rostocker Chaussee 70

#### Kartenvorverkauf Juwelier Stabenow

Badenstraße 1

#### Tourismuszentrale Stralsund

Alter Markt 9,

Tel: 03831-24690

#### Kontakt

Förderverein

Klinikumskirche  
zu Stralsund e. V.

Telefon: 03831-703476

info@klinikumskirche.de

## Licht des Friedens

Lichtkunstchoreografie von Sandra Bergemann in St. Marien zu Stralsund vom 9. bis 11. April

In diesem Jahr feiert die Hansestadt das 650. Jahr „Friede von Stralsund“. Zu diesem Anlass organisiert die Gemeinde St. Marien gemeinsam mit der in Stralsund geborenen Künstlerin Sandra Bergemann ein einzigartiges Lichtkunstwerk in der Marienkirche. Vom Abend des Gründonnerstags bis zur Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag wird die Kirche von mehr als 70 Scheinwerfern von innen nach außen heraus erleuchtet. Diese Inszenierung der größten Kirche Stralsunds wird ein Programm-Highlight im Jubiläumsjahr sein.

Sandra Bergemann ist mit der Portraitserie „Gesichter der DEFA“ bekannt geworden und stellt ihre Arbeiten weltweit aus. 2017 feierte sie in ihrer Heimatstadt ihre 60. Ausstellung. Nun kommt sie mit einem außergewöhnlichen Lichtkunstprojekt zurück. Inhaltlich setzt sich Sandra Bergemann in der Lichtkunstchoreografie „Licht des Friedens“ mit dem Menschen Jesus als Symbol für Frieden und Versöhnung auseinander. Dabei nutzt sie den Architekturkörper der Kirche sowie die Symbolik von Farben und Formen. Die emotionale Atmosphäre des

Lichtes verbindet heutiges Erleben mit den Überlieferungen der Evangelien. Eine Facebookseite wird den Zuschauer\*innen die Möglichkeit geben, sich direkt mit dem Thema zu verbinden. Damit wird auch Publikum erreicht, das sich seltener mit Religion beschäftigt.

Das Lichtkunstwerk „Licht des Friedens“ lädt mit seiner großen Strahlkraft zum Dialog über das heutige Miteinander ein und wird über die Grenzen Mecklenburg-Vorpommerns hinaus leuchten.

Sandra Bergemann



Bild: Stimmung innerhalb der Kirche, Sandra Bergemann



Bild: Ansicht beim Lichttest, Sandra Bergemann

„Licht des Friedens“ wird unterstützt von:

Vorpommern-Fonds,  
Bugenhagen-Stiftung,  
Kirchengemeinde St. Marien  
Stralsund,  
Bischofskanzlei Greifswald



## Birgitta von Schweden und der Birgittenweg durch Stralsund

Gerhard Tersteegen, ein evangelischer Mystiker und Dichter vieler Lieder unseres Gesangbuches, schreibt: „Ein Tag, der sagt dem andern, mein Leben sei ein Wandern zur großen Ewigkeit. O Ewigkeit, so schöne, mein Herz an dich gewöhne, mein Heim ist nicht in dieser Zeit.“ (EG 481,5)

Ähnlich könnte es auch Birgitta von Schweden empfunden haben. Sie war ihr Leben lang unterwegs, äußerlich und innerlich. Beim Pilgern durch ganz Europa hatte sie Visionen, mit denen sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten Kritik an den sozialen, religiösen und politischen Zuständen ihrer Zeit übte. Im 14. Jahrhundert zählte sie zu den einflussreichsten Persönlichkeiten Skandinaviens und Europas und wurde 1391 heiliggesprochen.

Kein Wunder, dass sie auch 950 Jahre nach ihrem Tod immer noch Bedeutung hat: Birgitta gehört, zusammen mit Katharina von Siena und Edith Stein, seit 1991 zu den Patroninnen Europas. Nach ihr wurde 2013 der Pilgerweg benannt, der nun von Schweden kommend über die Insel Rügen durch Stralsund in Richtung Westen führt. In Roseburg nahe Hamburg erreicht dieser eher noch unbekannte Pilgerweg die Via Scandinavica. Auf gewisse Weise verbindet er die Pilgerziele in Skandinavien mit den Jakobspilgerwegen des kontinentalen Europas.

Birgitta pilgerte viele dieser Wege und reiste dabei auch durch Stralsund. Der von ihr gegründete „Erlöserorden“ unterhielt in Stralsund ein Kloster. Noch heute erinnert die Kapelle St. Annen und Brigitten im Hof des Einwohnermeldeamtes an das Kloster. Deshalb gibt es nun einen Birgitten-Rundweg zusätzlich zum Pilgerweg durch Stralsund. Er führt vom Hafen durch die Innenstadt an wichtigen historischen Landmarken vorbei. Markiert ist er mit den geläufigen Pilgerzeichen. Vielleicht ist das auch für Einheimische eine Möglichkeit, ihre Stadt wieder neu zu entdecken und Lust am Pilgern zu bekommen.

Birgitta werden sieben Schlüsselworte zum Pilgern zugeordnet: Freiheit, Einfachheit, Stille, Sorglosigkeit/Gelassenheit, Langsamkeit, Geistlichkeit, Teilen. Während des Pilgerns können diese Worte meditiert und ihre Bedeutung in der Bibel und für das eigene Leben reflektiert werden.

Für den Birgittenweg gibt es seit Kurzem einen Pilgerführer von Lund bis Schwerin. Dieser soll neugierig machen und Hilfestellung für die Planung einer eigenen Pilgerreise geben. Erhältlich ist er in der Touristeninformation Stralsund, der Bücherstube in der Mauerstraße und in ausgewählten Kirchen. Vielleicht wollen auch Sie sich auf den Weg machen, innerlich und äußerlich. Denn eigentlich ist das ganze Leben eine Pilgerreise hin zu Gott.

Ellen Nemitz





## **Annett Gröbe geht „von Bord“ ... aber nicht ganz**

Seit es die „EiS“ – wie „Evangelisch in Stralsund“ von vielen Menschen liebevoll genannt wird – gibt, ist Annett Gröbe als Mitglied im Redaktionskreis dabei. Vorher hat sie in der Redaktion vom „Lichtstrahl“, dem Gemeindeblatt von St. Nikolai mitgearbeitet, der dann vor fast zehn Jahren mit dem „Portal“ zur „EiS“ fusionierte.

Als akribische Korrekturleserin leistet Annett Gröbe diese Arbeit ruhig, kritisch und sehr zuverlässig, aber auch fröhlich und mit einem sehr feinen Humor. Sie ist eine der ganz stabilen Größen in der EiS-Crew.

Die EiS-Ausgabe, die Sie jetzt in den Händen halten, ist die letzte, an der Annett Gröbe als festes Mitglied des Redaktionskreises mitgearbeitet hat. Sie wird sich im Frühjahr dieses Jahres beruflich verändern und daher nicht mehr an den Redaktionssitzungen teilnehmen können. Jedoch bleibt sie – dank der Erfindung der E-Mail – weiterhin EiS-Korrekturleserin.

Die Mitglieder des EiS-Redaktionskreises danken ihr von Herzen für allen Einsatz und alle Ideen, für alle gefundenen Rechtschreibfehler, die sonst niemand fand und für ihre herzliche Art und Mitarbeit. Wir wünschen ihr das Allerbeste: den reichen Segen und den Frieden, das gute Geleit und den Beistand unseres Gottes.

Als „Ehrenmitglied“ des EiS-Redaktionskreises wird Annett Gröbe mit den Redaktionskreismitgliedern in Verbindung bleiben.

Stefan Voss & Barbara Christian  
Leitende Redaktion von „Evangelisch in Stralsund“

## **650 Jahre Hansefrieden**

Am Sonntag, dem 24. Mai, jährt sich der „Friede von Stralsund“ zum 650. Mal. Aus diesem Anlass wird in der Marienkirche um 10 Uhr ein besonderer Gottesdienst gefeiert werden. Die Predigt in diesem Gottesdienst wird die Landesbischöfin der Nordkirche, Frau Kühnbaum-Schmidt, halten.

## **Vereinsjubiläum**

Bitte vormerken: Im Sommer dieses Jahres feiert der Förderverein „Gemeinsam in Knieper West“ e. V. seinen 20. Geburtstag.

Wir beginnen unsere Jubiläumswoche am 2. August mit einem Gottesdienst im Gemeindezentrum.

Am 5. August wird es eine besondere Rundfahrt durch Knieper West geben und am 8. August beginnt am Nachmittag unser diesjähriges „Kino Nonstop“.

Zu allen Veranstaltungen laden wir herzlich ein.

Marianne Lösch

## Ökumenisch in Stralsund

### Ostergarten 2020

#### bei den Baptisten in der Fährstraße 11

„Was ich schon immer wusste, ist mir ins Herz gerutscht“, sagte ein Besucher nach dem Rundgang. Aber auch Menschen, die bislang wenig von der Osterbotschaft wussten, zeigten sich beeindruckt. Ostergarten 2020 bedeutet: fühlen, sehen, riechen, schmecken, hören! Nach dem Erfolg des Ostergartens 2018 hat sich eine motivierte Gruppe von Mitarbeitern gefunden, um die Osterbotschaft – die beste Nachricht der Welt – in die Stadt zu bringen. Die Besucher erfahren ganz neu: Der Tod gehört zum Leben und ist nicht das Ende!

Sie sind eingeladen, in liebevoll dekorierten Räumen 2000 Jahre zurückzureisen und hautnah bei den Ereignissen zu sein, die die Welt verändert haben und bis heute auf unser Leben einwirken: Ein Reiseführer begleitet Sie zu den verschiedenen Stationen der Ostergeschichte. Sie hören einen packenden Bericht, angefangen beim Einzug Jesu nach Jerusalem und geendet bei dem Wunder der Auferstehung Jesu von den Toten. Jeder Reiseleiter versteht sich dabei nicht nur als Bericht-erstatte, sondern auch als Zeuge der Auferstehung Jesu. „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Ob Seniorenkreise, Frauengruppen, Hauskreise, Konfirmanden oder Jungscharen – alle kirchlichen und außerkirchlichen Gruppen sind eingeladen, sich mit hineinnehmen zu lassen in die biblischen Berichte von Ostern. Der Ostergarten empfängt seine Besucher in der Zeit vom 23. März bis zum 11. April. Wegen des immer größeren Interesses von Einzelpersonen und Familien werden auch in diesem Jahr wieder Führungen ohne Anmeldung an den Samstagen und am Karfreitag jeweils um 15 und 17 Uhr stattfinden. Ein besonderer Höhepunkt wird eine Führung mit klassischer Musik am 4. April um 18.30 Uhr mit Friederike Ullmann sein. Gruppen können sich unter der Telefonnummer: 03831-308307 anmelden. Seien Sie herzlich willkommen!

Helmut Adamy





## Weltgebetstag in Stralsund

Frauen aus Simbabwe haben den Weltgebetstag 2020 vorbereitet. In Simbabwe sagt man: „Frauen kämpfen auf den Knien“, weil sie betend kämpfen. Dieser Satz führt uns hin-ein in die Situation der dort lebenden Frauen, die oft durch alte Traditionen unterdrückt werden. Aber sie kämpfen! Noch einen Schritt weiter geht der Bibeltext des Weltgebetstags 2020. Dort heißt es: „Steh auf und geh!“ (Joh 5,8)

Seien Sie herzlich zum Weltgebetstag eingeladen und bringen Sie Verwandte und Freunde mit, damit wir gemeinsam feiern können! Wir treffen uns am Freitag, dem 6. März, um 18 Uhr in der Lutherkirche.

Cordula Steinfurth

## Vor dir eine Tür

Seien Sie willkommen zum 4. Ökumenischen Kirchentag Vorpommern am Samstag, dem 6. Juni, in Pasewalk. Um 10 Uhr beginnt der Eröffnungsgottesdienst auf dem Marktplatz, um 16 Uhr startet der Abschlussgottesdienst. Dazwischen gibt es ein buntes Programm wie im September 2014 in Stralsund – erinnern Sie sich noch? Dieses Mal mit Margot Käßmann und mit der polnischen Band „Arka Noego“ (Arche Noah) aus Poznań. Diese Band ist noch unbekannt in Vorpommern, hat aber Millionen Fans in Polen. Gäste aus drei Kontinenten sind wieder dabei und auch Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt. Aber die Predigt schenkt uns in Polnisch und Deutsch Bischof Waldemar Pytel aus Świdnica von der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen.

Was können Sie tun? Steigen Sie am 6. Juni um 8.17 Uhr auf dem Stralsunder Hauptbahnhof in die Bahn nach Pasewalk, dort sind es nur 1.400 Meter vom Bahnhof bis zum Marktplatz – laufen ist gesund! Haben Sie die Qual der Wahl zwischen vielen interessanten Angeboten: Informationen zur Christenverfolgung in der Arabischen Welt, Plattdeutsche Bibelarbeit, Deutsch-Polnisches Forum, Friedensteam Imam-Pastor (Ja, so etwas gibt es wirklich!), Musical der Kantorei Anklam – das wollen Sie nicht verpassen! Treffen Sie alte oder neue Freund\*innen auf dem Marktplatz! Versuchen Sie Kuchen aus Ueckermünde, Löcknitz und Penkun! Singen Sie mit im Kirchentagschor oder heften Sie ein Gebet an die Kirchentagstür! 18.18 Uhr fährt der Zug zurück und ist 19.43 Uhr wieder in Stralsund.

Siehe, ich habe **vor Dir eine Tür** aufgetan und niemand kann sie zuschließen. (Offb 3,8) Das verheißt uns Jesus Christus, und das wollen wir an diesem Tag erleben – mit Ihnen.

Flyer mit dem Programm des Kirchentages finden Sie in Ihrer Kirchengemeinde.

Matthias Tuve

## Ökumenisch in Stralsund

### Kreuzweg

So 01.03., 15 Uhr  
in der Marienkirche

### Friedensgebet

jeweils Montag, 19 Uhr  
in der Marienkirche  
02.03., 06.04., 04.05.

### Vorbereitungsgruppe „Stralsund ist göttlich“

Mo 02.03., 19.45 Uhr  
in St. Marien

### Weltgebetstag

Fr 06.03., 18 Uhr  
in der Lutherkirche

### Ökumenische Bibelwoche

09.-13.03., 15 Uhr  
Luthergemeinde  
und 19.30 Uhr  
Mariengemeinde

## Frühstückstreffen für Frauen

„Plöpp“... Man sieht die Ringe im Wasser, die sich ausdehnen, und schaut lange hinterher, bis alles wieder ganz ruhig ist.



**FRÜHSTÜCKSTREFFEN  
FÜR FRAUEN**

Welche Sehnsucht, welcher Wunsch wurde mit der Münze in den Brunnen geworfen?

Das „Frühstückstreffen für Frauen“ lädt am Samstag, dem 7. März, um 9 Uhr, ins arcona Hotel Baltic Stralsund ein. Unser Thema wird sein: „Sehnsucht – Kraftquelle meines Lebens oder Such(t)potenzial“. Unsere Referentin Birgit Siperko-Nowak aus Rathenow ist Dipl. Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin.

Karten gibt es ausschließlich vom 10. Februar bis 2. März in der Christlichen Bücherstube in der Mauerstraße (Tel: 671370) für 15,- €. Man kann keine Karten an der Tageskasse kaufen. Die Veranstaltung beinhaltet den Vortrag, das Frühstück, Musik und die Möglichkeit mit netten Frauen ins Gespräch zu kommen. Einlass ist ab 8.30 Uhr.

Die Mitarbeiterinnen der Stralsunder Gruppe des Vereins „Frühstückstreffen für Frauen e.V.“

### **Katholisch in Stralsund**

#### **Seniorenfrühstück**

05.03., 07.05.  
in „Hl. Dreifaltigkeit“

#### **Pfarreirat**

07.03., 09.05., 10 Uhr in St. Josef

#### **Einkehrtag**

mit Abt Notkar Wolf OSB  
08.03. in „Hl. Dreifaltigkeit“

#### **Kleinkindgottesdienst**

15.03. in „Hl. Dreifaltigkeit“

#### **Caritaskreis**

16.03., 9 Uhr in St. Josef

#### **Förderverein**

**Kita Marienkronen**  
18.03.

**Patronatsfest des  
Seniorenzentrums St. Josef**

19.03., ab 9 Uhr

#### **Festvortrag zum**

„Hl. Bernhard von Clairvaux“  
22.03., 16 Uhr, „Hl. Dreifaltigkeit“  
mit Prof. Dr. Harald Schwillus

### **Spendenessen**

25.03., 12 Uhr in St. Josef  
Spendenzweck:  
Lazarusdienste Stralsund

### **Kinderkreuzweg**

30.03. in „Hl. Dreifaltigkeit“

### **Stralsunder Gemeinderat**

02.04., 18.30 Uhr im Pfarrkeller

### **Gottesdienst zum Palmsonntag**

05.04., 10.30 Uhr  
in der Heilgeistkirche  
vorher: Segnung der Palmen-  
zweige auf dem Pfarrhof und  
Prozession zur Heilgeistkirche  
mit Stationen

### **Tag der offenen Tür**

18.04.  
im Seniorenzentrum St. Josef

### **Bibelkreis**

21.04., 19.05. in St. Josef

### **Erstkommunion und Goldene Kommunion**

17.05., 10.30 Uhr in Stralsund

## **Ökumenisch in Stralsund**

### **Kreuzweg der Jugend**

Do 26.03., 18 Uhr  
in der katholischen Kirche

### **Neugründung der katholischen Pfarrei St. Bernhard**

Gottesdienst mit Erzbischof  
Dr. Heiner Koch  
Sa 28.03., 16 Uhr  
in der katholischen Kirche  
anschließend Festempfang  
in der Jakobikirche

### **Taizé-Gottesdienst**

jeweils Sonntag, 17 Uhr  
29.03.: im Gemeindezentrum  
26.04.: in der Lutherkirche  
24.05.: im Gemeindezentrum

### **Kellergespräch**

Do 16.04., 19 Uhr  
im Gemeinderaum der  
katholischen Gemeinde  
Prof. Dak Moskopp spricht  
zum Thema „Hirntod – Kon-  
zept un Kontext“

### **Pilgergottesdienst**

Sa 18.04., 14 Uhr  
in der Jakobikirche

### **Maiandacht**

So 10.05., 15 Uhr  
in der Marienkirche

### **Himmelfahrtsgottesdienst**

Do 21.05., 15 Uhr  
in Voigdehagen

### **Gottesdienst zum 650. Jubiläum des Friedens von Stralsund**

So 24.05., 10 Uhr  
in St. Marien

### **Gottesdienst am Pfingstmontag**

Mo 01.06., 10.30 Uhr  
in der katholischen Kirche

## Die Stralsunder Friedenskirche und Otto Bartning

Das Thema „Frieden“ ist aus dem kirchlichen Leben nicht wegzudenken. Die Bitten um Frieden in der Welt, auf unserem Kontinent, in unserem Land, in der Gesellschaft, im Familien- und Freundeskreis und selbst in den Gemeinden erklingen tagtäglich und auch nicht nur in den kirchlichen Räumen. Der Mensch – selbst ein friedloses Wesen – drückt seinen Wunsch nach Frieden immer wieder neu aus, in Worten und Musik.

*„Am 24. Mai 1370 besiegelten die Vertreter des Reichsrates des Königreichs Dänemark unter Henning Podebusk und die in der Kölner Konföderation vereinigten Städte den Stralsunder Frieden, welcher für lange Zeit die starke Rolle der Städte festschrieb. Im Vertrag wurde die Freiheit Visby wiederhergestellt. Außerdem hatte Dänemark der Hanse den freien Handel auf der Ostsee, auch gegen die Umlandfahrer zu garantieren. Die Hanse konnte sich daraufhin das Monopol im ökonomisch überaus bedeutenden Heringshandel auf der Schonischen Messe in Falsterbo sichern. Der Friede von Stralsund markiert den Höhepunkt der Macht des hansischen Städtebunds im Ostseeraum.“* (Wikipedia).

Man sieht: Dieser Friedensvertrag, der mit einer eindrucksvollen und noch heute erhaltenen Urkunde besiegelt wurde, bedeutete zunächst einmal die Festschreibung getroffener Vereinbarungen für die nähere Zukunft. Waren diese Vereinbarungen fair und auf Ausgleich bedacht, konnten sie den Frieden – besser vielleicht: den Nicht-Krieg – auf längere Zeit garantieren. 575 Jahre später, im Mai 1945, ging ein anderer Krieg, der Zweite Weltkrieg, zu Ende.

Zur Gemeindeentwicklung in der Stralsunder Frankenvorstadt schreibt Hellmuth Heyden<sup>1</sup> 1961: *„Nach dem Kriege kam es (...) zu einer neuen Gemeindebildung. (...) Um 1930 stellte man (...) eine in kurzer Zeit erfolgte Bevölkerungszunahme von 605 Personen fest (...). Diese starke Verlagerung der Bevölkerung setzte sich nach 1945 mit einem nicht geringen Zuzug von Umsiedlern aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten fort. Die kirchliche Betreuung von St. Jacobi-Heilgeist wurde (...) für die (...) Frankenvorstadt unzulänglich. Am 12. Oktober 1950 konnte der Grundstein zu einer Bartning-Notkirche in der großen Frankensiedlung gelegt werden. Am 22. Juli 1951 wurde das Gotteshaus eingeweiht. Es erhielt den Namen ‚Friedenskirche‘.“*

Namensgeber war sicherlich nicht der Friede von Stralsund von 1370, sondern der Wunsch nach Frieden, der auf die Verbrechen des II. Weltkriegs und die Flucht und Vertreibung in deren Konsequenz folgte. Auf diesen Frieden mussten die Menschen lange warten. Zum Abschluss eines Friedensvertrages war es unmittelbar nach 1945 nicht gekommen. Erst 1990 – nach der politischen „Wende“ – wurden mit dem so genannten Zwei-plus-Vier-Vertrag Vereinbarungen geschlossen, die einem Friedensvertrag gleichkommen. Schon an und für sich waren diese Vereinbarungen ein lohnendes Ziel – sie waren aber auch die Voraussetzung für die Wiedervereinigung unseres Landes.

Das kirchliche Leben entwickelte sich seitdem nicht in der Richtung, die manche erwarteten, auch in Stralsund nicht. Die Friedenskirche ist als regelmäßige Predigtstätte etwas aus dem Fokus geraten. Gleichzeitig wurde erkannt, dass sie Teil des wertvollen Erbes der über Deutschland verteilten Notkirchen des Architekten Otto Bartning (1883-1959) darstellt. Der Konservator Dr. Jörg Kirchner formulierte seine Denkmalwertbegründung<sup>2</sup> 2016 wie folgt: *„Die Friedenskirche ist ein einschiffiger Backsteinbau aus hellen Klinkern mit geradem Chorschluss, schiefergedecktem Satteldach und westlichem Giebelreiter mit Glocke. Im Inneren dienen seriell produzierte hölzerne Dreigelenkbinder als Tragwerk. Das Innere belichten umlaufend*

*de Fensterbänder unter dem Hauptdach. Ein abtrennbarer Gemeindesaal mit darüber liegender Empore befindet sich im Westen. Die bauzeitliche Ausstattung ist erhalten. (...) Das Bauwerk ist weitestgehend in seinem ursprünglichen Zustand erhalten. Die Dachdeckung aus Schiefer, die auch anfangs in diesem Material ausgeführt war, ist vor 1990 erneuert worden. Zahlreiche Steine der Fassade, insbesondere am Ostgiebel, sind ersetzt worden. Im Inneren zeugen insbesondere das Gestühl, die geschlängelten Wände und die kubischen Lampen von der spartanischen Ausstattung der frühen Nachkriegszeit, die Teil des Gesamtkonzeptes der Notkirchen ist. Die untergeordnete städtebauliche Situation, in der sich das Bauwerk befindet, ist für eine christliche Kirche sehr ungewöhnlich.“*

Auf Grundlage des Antrags des Landesamts für Kultur und Denkmalpflege vom 5. Dezember 2016 wurde die Friedenskirche, Voigdehäger Weg 8a, am 8. Dezember 2016 unter der schönen Nummer 888 in die Denkmalliste der Hansestadt Stralsund aufgenommen. Eine Instandsetzung und Auffrischung wäre dem Bauwerk sehr zu wünschen, ebenso – und viel mehr noch – ein Wiederaufblühen des Gemeindelebens und die Realisierung des Friedens, die sich in seiner Namenswahl ausdrückt.

Gerd Meyerhoff

<sup>1</sup> Hellmuth Heyden: Die Kirchen Stralsunds und ihre Geschichte, Berlin 1961. S. 300

<sup>2</sup> Dr. Jörg Kirchner, LAKD M-V: Denkmalwertbegründung Friedenskirche Stralsund, 05.12.2016



## Bibelwoche

Unter dem Thema „Vergesst nicht ...“ lesen und sprechen wir an sechs Abenden über Texte aus dem 5. Buch Mose. In der Passionszeit, jeweils dienstags um 17 Uhr, laden wir dazu ins Pfarrhaus am Frankendamm 42 ein. Die Termine sind: 3., 10., 17., 24. und 31. März sowie 7. April.

## Zum Treffpunkt Bibelerlebnispark

laden wir herzlich ein am Dienstag, dem 10. März und dem 5. Mai, jeweils um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Voigdehagen. An dem Bauwochenende vom 24. bis 26. April soll unter anderem die Tenne fertiggestellt werden.

## Rund ums Osterfest

In Voigdehagen sind folgende Termine geplant:

### Samstag, 4. April, 15 Uhr:

Osterbasteln für Groß und Klein im Pfarrhaus

### Karfreitag, 10. April, 14 Uhr:

Kreuzwegstationen um die Kirche



Bild: A. Stein

### Sonntag, 12. April, 6 Uhr:

Osterfrühgottesdienst mit Osterfeuer, Osterfrühstück und Osternestsuche für die Kinder

Wer hat Lust mitzuplanen und mitzuhelfen? Beim Montagstreff am 2. März um 18.30 Uhr im Pfarrhaus Voigdehagen werden wir das Osterfest bedenken.

## Muttertag einmal anders

Am Sonntag, dem 10. Mai, laden wir um 14 Uhr zu einem Gottesdienst für die ganze Familie nach Voigdehagen ein. Im Anschluss werden wir im Pfarrhaus gemeinsam Kaffee trinken.

## Angebote und Kreise im Frankendamm 42

### Heilgeistmäuse –

#### Kinderchor

montags 15 Uhr

Kontakt:

Michael Blohm, Tel: 28 97 18

[hst-heilgeist-kimu@pek.de](mailto:hst-heilgeist-kimu@pek.de)

### Bastelkreis

montags 18.30 Uhr, außer

am 1. Montag im Monat

Kontakt:

Andrea Stein, Tel: 28 00 61

### Frühstücksgebet

jeweils Dienstag, 8.30 Uhr

10.03., 07.04., 05.05.

### Bibelstunde

jeweils Dienstag, 18 Uhr

14.04., 28.04., 12.05., 26.05.

### Krabbelkreis

in der Schulzeit

mittwochs 9.30 Uhr

Kontakt: Andrea Stein

### Gemeindenachmittag

jeweils Mittwoch, 15 Uhr

04.03., 01.04., 06.05.

### Posaunenchor

mittwochs 18.30 Uhr

### Chorprobe

donnerstags 19 Uhr





Bild: A. und M. Stein

## **Angebote und Kreise in Voigdehagen**

### **Montagstreff im Pfarrhaus Voigdehagen**

offener Abend mit verschiedenen Angeboten

jeweils Montag, 18.30 Uhr  
02.03., 06.04., 04.05.

Kontakt: Andrea Stein,  
Tel: 0176 83201845

### **Treffpunkt**

#### **Bibelerlebnispark**

jeweils Dienstag, 19.00 Uhr  
10.03., 05.05.

### **Bauwochenende**

24. - 26.04.

### **Treff im Pfarrhaus**

jeweils Freitag, 16.30 Uhr  
27.03., 03.04., 15.05.

Kontakt: Andrea Stein,  
Tel: 0176 83201845

### **Theologischer Gesprächskreis**

jeweils Mittwoch, 20 Uhr  
Ort nach Vereinbarung  
18.03., 15.04., 13.05.

## **Himmelfahrt**

Zwei Jahre lang haben wir Himmelfahrt in Pütte gefeiert, weil die Straßensanierung jeweils angekündigt war. Nun ist alles fertig und wir laden am 21. Mai zum Gottesdienst, zum Kaffeetrinken und Grillen wieder nach Voigdehagen ein.

## **Besuch aus der Partnergemeinde und Gemeindefahrt**

Vom 11. bis 15. Juni erwarten wir Besuch aus unserer Partnergemeinde in Antwerpen. Zum ersten Mal wird das neue Pfarrerehepaar Christoph und Birgit Holstein dabei sein.

Am Sonnabend, dem 13. Juni, wollen wir uns gemeinsam mit einem Bus auf den Weg machen. In diesem Jahr soll uns unsere Gemeindefahrt nach Barth und mit dem Schiff auf den Barther Bodden führen.

Mögliche Ziele in Barth sind das Bibelzentrum und die Marienkirche mit ihrer bedeutenden Bibliothek und der großen Buchholz-Orgel.

Wer mitfahren möchte, melde sich bitte im Pfarramt oder trage sich bis Ende Mai in die Liste in der Kirche ein.

## **Voigdehagen**

### **Am 10. Dezember**

wurde die Straße durch Voigdehagen von Oberbürgermeister Alexander Badrow freigegeben. Auf dem Weg durch Voigdehagen läuteten die Glocken und Herr Badrow hat unsere Kirche besucht. Die Voigdehäger und wir freuen uns sehr über die neue Straße und die besseren Parkmöglichkeiten am alten Friedhof und am Pfarrgrundstück.

### **Zum Weihnachtsfest 2019**

haben wir zwei gewichtige Briefe und eine gute Nachricht vom Kirchenkreis bekommen. Aus Restmitteln der Städtebauförderung des Landes bekommen wir 104.000 € für die Sanierung der Kirche. Dazu müssen wir 79.000 € Eigenmittel aufbringen. 10.000 € von der KiBa-Stiftung und 10.000 € vom Kirchenkreis sind dafür ein guter Anfang. Wir werden uns bemühen, weitere Mittel einzuwerben.

### **Die Buchholz-Orgel**

in Voigdehagen wird in diesem Jahr wieder voll erklingen. Am 6. September wollen wir sie in einem Festgottesdienst neu in den Dienst nehmen, Gott zur Ehre und uns zur Freude. Damit die Orgel auch äußerlich frisch erstrahlt, soll das Gehäuse gereinigt und ergänzt werden. Circa 10.000 € wird das kosten. Mit Ihrem Gemeindekirchgeld, einer Spende oder dem Erwerb eines Glases Orgelhonig können Sie dazu beitragen. Vielen Dank!

# LUTHER-AUFERSTEHUNG

## Erstes Orgelkonzert

Zu einem ersten Orgelkonzert auf unserer frisch und neu gestimmten kleinen „Sauerorgel“ laden wir herzlich ein. Kirchenmusikdirektor Matthias Pech, der Kantor von St. Nikolai Stralsund, wird uns dieses Konzert am Samstag, dem 7. März, um 17 Uhr, spielen. Der Eintritt ist frei und alle sind herzlich eingeladen!

## Von Palmarum bis Ostern



Am Sonntag Palmarum, dem 5. April, feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst zur Kirchweih der Auferstehungskirche in der Auferstehungskirche. In diesem Gottesdienst werden uns die Glocken die Predigt halten.

Gründonnerstag erinnern wir uns daran, dass Jesus am Abend, als er verraten wurde, zum ersten Mal mit seinen Jüngern das Abendmahl in ganz besonderer Weise feierte. Wir treffen uns am 9. April um 19 Uhr in der Lutherkirche.

Am Karfreitag, dem Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu, feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Lutherkirche.

Der Ostermorgen beginnt mit der Ostermette um 6 Uhr in der Lutherkirche. Danach laden wir zum Osterfrühstück und um 10 Uhr zum Ostergottesdienst ein. Parallel dazu wird für die Kinder ein extra schöner Oster-Kinder-Gottesdienst sein. Seien Sie herzlich eingeladen!

## Zehn Jahre Begegnungstreff „Aufwärts“

2010 bis 2020 ... Kinder, wie die Zeit vergeht!

Seit zehn Jahren geben wir Menschen unterschiedlicher Herkunft, Ansichten und Religionen, Menschen mit und ohne Handicap, Menschen in Nöten und Menschen, die einfach nur Gemeinschaft suchen, Groß und Klein, einen Anlaufpunkt zur Begegnung.

Jeden Mittwoch laden wir zwischen 15 und 17 Uhr zu Kaffee und Kuchen, zum Plaudern und Spielen oder einfach auch nur so zum Reinschauen ein. Das Team wird jedes Mal durch eine Andacht gestärkt und die Besucher bekommen alle zwei Wochen vom Pastor eine kurze, erfrischende Andacht mit auf den Weg. Den Kindern gilt unsere besondere Aufmerksamkeit: Mit Geschichten aus der Bibel, Liedern, Basteleien und Spielen sind wir drinnen oder draußen für sie da.

Wir danken unseren treuen Besuchern, freuen uns über jedes neue Gesicht und hoffen, dass es auch die nächsten Jahre „Aufwärts“ geht. Ein herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlich Mitarbeitenden!

Für das Team, Christine Lokocz

## Angebote und Kreise in der Lutherkirche

### Chor

montags 19.30 Uhr

### Bibelwoche

09.03.-13.03.

### Gedächtnistraining

jeweils Dienstag, 15 Uhr

17.03., 21.04., 19.05.

### Lutherfrühstück

jeweils Mittwoch, 9 Uhr

04.03., 06.05.

### Bibelgespräch

jeweils Mittwoch, 19.30 Uhr

25.03., 22.04., 27.05.

### Bibelstunde

jeweils Donnerstag, 15 Uhr

14.05.

### Singen

jeweils Donnerstag, 15 Uhr

26.03., 30.04., 28.05.

### Seniorenachmittag

jeweils Donnerstag, 15 Uhr

05.03., 02.04., 07.05.

### Offene Kirche

Sa 30.05., 17 Uhr

### Besuchsdienstkreis

Treff: 1 x monatlich

Kontakt:

Ute Wichering, Tel: 28 12 59



## Schlagergottesdienst und Sommerfest

„Wenn ein Mensch lebt“, weiß man: „Jegliches hat seine Zeit“, und doch müssen wir uns wohl auch immer wieder zurufen lassen: „Komm mit mir ins Abenteuerland“, und wir werden dort ganz erstaunt entdecken: „Wunder gibt es immer wieder“, weil hinter allem Leben unser großer Gott steht.

Martin Luther hat es nicht viel anders gemacht.

„Gassenhauer“ seiner Zeit hat er aufgegriffen, um von Gottes liebender Gegenwart zu erzählen, und wir wollen es mit heutiger Musik und Texten – mit Schlagern – tun, im „Schlagergottesdienst“. Mit viel Musik und wenigen Worten bekommen die Texte einen neuen Glanz und es wird Gottesdienst gefeiert.

Ein buntes Programm für Kinder und Erwachsene schließt sich an, Kaffee und Kuchen wird es geben und zum Abschluss wird gegrillt.

Sie sind herzlich eingeladen in die schönen neuen Räume der Lutherkirche zum Sommerfest der Luther-Auferstehungsgemeinde am Sonntag, dem 17. Mai, ab 14 Uhr.

### **Hauskreis**

Bei Familie Heinzerling  
Vogelwiese 13  
jeweils Freitag 19.30 Uhr  
13.03., 27.03.,  
03.04., 17.04.

### **Auferstehungskirche**

#### **Umsonstladen und Kinderladen**

Montag: 10-12 Uhr  
Mittwoch: 15-17 Uhr

**Warenannahme**  
montags bis mittwochs

**Begegnungstreff Aufwärts**  
mittwochs 15 Uhr

### **Bibelwoche**

Unter dem Titel „Vergesst nicht ...“ steht die ökumenische Bibelwoche in diesem Jahr. Texte aus dem 5. Buch Mose wollen wir in der Zeit vom Montag, dem 9. März bis Freitag, den 13. März, jeweils um 15 Uhr in der Lutherkirche und um 19.30 Uhr im Gemeinderaum in der Marienstraße 16 miteinander bedenken. Die Bibelwoche findet ihren Abschluss im Gottesdienst am 15. März um 10 Uhr in der Lutherkirche.

### **Frühlingskonzert**

Zu einem Frühlingskonzert mit dem Stralsunder Sängerbund e. V. 1973, unter der Leitung von Heidrun Mestemacher, laden wir für Samstag, dem 9. Mai, um 17 Uhr in die Lutherkirche ein. Der Chor wird uns mit fröhlich beschwingten Weisen erfreuen, sodass wir gut in die Frühlings- und Sommerzeit kommen. Der Eintritt ist frei.

### **Gemeindefreizeit – Bitte vormerken!**

Ein freies Wochenende mit netten Leuten in schöner Umgebung ... Zeit zum Auftanken, Zeit für Gespräche, Ausflüge, Spiel und Spaß ...






Wer sich darauf freuen kann, sollte sich unbedingt zu unserer Gemeindefreizeit vom 4. bis 6. September nach Zinnowitz, in die Begegnungsstätte St. Otto, einladen lassen.

Kontakt:

Gemeindepädagogin i. A. Brit Röhnke, Tel: 03831-498337;  
Sekretariat: 03831-4820915





	Sonntag 01.03. Invokavit	Sonntag 08.03. Reminiszere	Sonntag 15.03. Okuli	Sonntag 22.03. Lätare	Sonntag 29.03. Judika
<b>Heilgeist</b>	10.30 Wenzel Kindergarten Eden	10.30 Wenzel 	10.30 Mahnke	10.30 Pröpstin Ruch  	10.30 Lehnert
<b>Frieden</b>	9.00 Wenzel		9.00 Wenzel 		9.00 Wenzel
<b>Voigde- hagen</b>					
<b>Luther</b>	10.00 Haack Band „Kann das Sünde sein?“	10.00 Haack  	10.00 Lehnert , Haack Chor Abschluss Bibelwoche	10.00 Haack 	10.00 Hein 
<b>Aufer- stehung</b>	17.00 Alive Jugendgottes- dienst	17.00 Alive Jugendgottes- dienst		17.00 Alive Jugendgottes- dienst	
<b>St. Marien</b>	10.30 in Heilgeist	10.30 in Heilgeist	10.30 in Heilgeist	10.30 in Heilgeist	10.30 in Heilgeist
<b>St. Nikolai</b>				14.00 Mahnke Verabschiedung	
<b>Bonhoeffer- haus</b>		10.30 Mantei  Suffering Church Sunday			10.30 Mahnke 
<b>Gemeinde- zentrum</b>	10.30 Team Leuchtfeuer-Gottes- dienst „Gebet“		10.30 Mantei  AGAS		17.00 Mahnke Taizé-Gottesdienst

Legende:





Gottesdienst mit Abendmahl



Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst















Sonntag 05.04. Palmarum	Donnerstag 09.04. Gründonnerstag	Freitag 10.04. Karfreitag	Sonntag 12.04. Ostersonntag	
10.30 Wenzel	18.00 Wenzel 	10.30 Wenzel 	10.30 Pröpstin Ruch	Heilgeist
		9.00 Wenzel 		Frieden
			6.00 Pröpstin Ruch	Voigde- hagen
10.00 in Auferstehung	19.00 Abendmahlsfeier	10.00 Haack 	6.00 Ostermette und Osterfrühstück 10.00 Haack 	Luther
10.00 Haack  17.00 Alive Jugendgottesdienst			17.00 Alive Jugendgottesdienst	Aufer- stehung
10.30 in Heilgeist	19.30 Passions- andacht 	10.00 Lehnert 	Sa 11.04., 23.30 Osternacht So 12.04., 10.00 Lehnert	St. Marien
Mo 06.04., 19.00 Mantei Chor Altarschließung		15.00 Mantei Chor Sterbestunde Jesu	05.30 Mantei Osternacht 10.30 Mantei Familiengottesdienst	St. Nikolai
		10.30 Pröpstin Ruch 		Bonhoeffer- haus
10.30 Team Leuchtfeuer-Gottesdienst „Stille“	19.00 Mantei Tischabendmahl			Gemeinde- zentrum



Gottesdienst mit Taufe(n)









musikalischer Gottesdienst oder Singegottesdienst

	Montag 13.04. Ostermontag	Sonntag 19.04. Quasimodogeniti	Sonntag 26.04. Misericordias Domini	Sonntag 03.05. Jubilate
Heilgeist		10.30 Wenzel	10.30 Wenzel	10.30 Wenzel 
Frieden	9.00 Wenzel			9.00 Wenzel 
Voigde- hagen			Sa 25.04, 18.00 Wenzel 	
Luther		10.00 Haack 	17.00 Mahnke Taizé-Gottesdienst	10.00 Pn. i. R. Tuwe
Aufer- stehung			17.00 Alive Jugendgottesdienst	
St. Marien	10.00 Lehnert  Stadtgottesdienst	10.00 Lehnert 	10.30 in St. Nikolai	10.00 Lehnert
St. Nikolai		10.30 Afheldt  	10.30 Mantei Passions- und Osterspiel der Konfirmanden	Sa 02.05., 18.00 Prädikantin ter Veen meditativer Wochenschluss
Bonhoeffer- haus	10.30 Mantei	9.00 Prädikant Palmer		9.00 Prädikantin ter Veen 
Gemeinde- zentrum		10.30 N.N.		17.00 Mahnke Taizé-Gottesdienst – Lutherkirche
Legende:	 Gottesdienst mit Abendmahl	 Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst		

# Mai GOTTESDIENSTE



Sonntag 10.05. Kantate	Sonntag 17.05. Rogate	Donnerstag 21.05. Christi Himmelfahrt	Sonntag 24.05. Exaudi	Sonntag 31.05. Pfingstsonntag	
10.30 <b>Pröpstin Ruch</b>	10.30 <b>Wenzel</b> 		10.00 <b>in St. Marien</b>	9.00 <b>Pröpstin Ruch</b>	<b>Heilgeist</b>
	9.00 <b>Wenzel</b>				<b>Frieden</b>
14.00 <b>Pröpstin Ruch</b> Familiengottesdienst		15.00 <b>N. N.</b>			<b>Voigdehagen</b>
10.00 <b>Haack Chor</b>	14.00 <b>Schlagergottesdienst Sommerfest</b>		10.00 <b>in St. Marien</b>	10.00 <b>Haack Röhnke</b> Konfirmation	<b>Luther</b>
17.00 <b>Alive Jugendgottesdienst</b>					<b>Auferstehung</b>
10.00 <b>Lehnert</b>	10.00 <b>Lehnert</b>	15.00 <b>in Voigdehagen</b>	10.00  <b>Kühnbaum-Schmidt</b> 650 Jahre „Stralsunder Friede“	10.00  <b>Lehnert Wenzel</b> Konfirmation	<b>St. Marien</b>
10.30 <b>Team</b> Leuchtfeuer-Gottesdienst „Musik“	10.30 <b>Mantei</b>  	15.00 <b>in Voigdehagen</b>	10.00 <b>in St. Marien</b>	Sa 30.05., 18.00 Mantei, Konfirmanden So 31.05., 10.30 <b>Mantei</b> Konfirmation	<b>St. Nikolai</b>
	9.00 <b>Prädikant Sanne</b>	15.00 <b>in Voigdehagen</b>			<b>Bonhoefferhaus</b>
	10.30  <b>Jax</b>	15.00 <b>in Voigdehagen</b>	17.00 <b>Mantei</b> Taizé-Gottesdienst		<b>Gemeindezentrum</b>



Gottesdienst mit Taufe(n)



musikalischer Gottesdienst oder Singegottesdienst

# WEITERE GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN

Frühstücksgebet Heilgeist 8.30	10.03. 07.04. 05.05.	
Ökumenisches Friedensgebet St. Marien 19.00	02.03. 06.04. 04.05.	Lehnert Lehnert Lehnert
Zeit der Stille Klinikumskirche 16.00	dienstags	Steinig
Klinikumskirche 16.00	19.03. 16.04. 14.05.	Steinig Steinig Steinig
Memo-Clinic 10.30	13.03. 27.03. 17.04. 08.05. 22.05.	Wenzel Wenzel Wenzel Wenzel Wenzel
Haus Samaritas 10.00	26.03. 30.04. 28.05.	Mantei Mantei Mantei
Weltgebetstagsgottesdienst Schwesternheimathaus 10.00	06.03.	
Gottesdienst am Gründonnerstag Schwesternheimathaus 10.00 mit Abendmahl	09.04.	Mantei
Wochenschlussandachten Schwesternheimathaus 16.00	07.03. 14.03. 21.03. 28.03. 04.04. 18.04. 25.04. 09.05. 16.05. 23.05. 30.05.	Lehnert Ruch Wawrsich Lehnert Wenzel Ruch Wenzel Steinig Lehnert Ruch Lehnert





# WEITERE GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN



Seniorenhaus Brunnenaue 9.30	05.03. 16.04. 07.05.	Mantei Mantei Mantei
Pflegeheim Am Stadtwald 9.30	11.03. 15.04.	Mahnke Wenzel
Pflegeheim Am Mühlgraben 10.15	11.03. 15.04.	Mahnke Wenzel
Pflegeheim Am Grünhain 11.00	11.03. 15.04.	Mahnke Wenzel
Pflegeheim Rosa Luxemburg 10.00 mit Abendmahl	26.03. 30.04. 28.05.	Wenzel Wenzel Wenzel
KerVita Senioren-Zentrum „Am Tierpark“ 10.00	19.03. 16.04. 14.05.	Haack Haack Haack
Seniorenzentrum St. Josef 14.30 mit Abendmahl	15.03. 11.04. 17.05.	Lehnert Lehnert Lehnert
Weltgebetstag für Erwachsene Katholische Kirche 18.00	06.03.	
Weltgebetstag für Kinder Gemeindezentrum 10.00	07.03.	



Bild: Werner Geischberger

**Benjamin, Du bist neu bei uns in der Luther-Auferstehungs-gemeinde angestellt. Kannst Du uns ein paar Dinge zu Dir sagen?**  
Hi! Mein Name ist Benjamin Kohlstedt. Seit Januar 2020 bin ich über den Integrationsfonds für die Stadtteilarbeit in Grünhufe angestellt. Hier fokussiere ich mich auf die Integration und Inklusion von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Damit kann – mit einem neuen Schwerpunkt – die zuletzt von meiner Vorgängerin Janina Keller geführte Aufgabe fortgesetzt werden.

### **Warum hast Du dich dafür entschieden?**

In Grünhufe sehen wir einen unverändert notwendigen Bedarf einer kultursensiblen, verbindenden und aufsuchenden Integrationsarbeit als Stadtteilarbeit. Im Bereich der offenen Jugendarbeit kamen, z. B. zuletzt wöchentlich freitags 40 bis 50 Jugendliche aus verschiedenen Nationalitäten in die Räume der Kirche, darunter auch ein fester Kern von deutschstämmigen Jugendlichen, die sich zumeist sehr unterstützend als Mitarbeiter engagieren. Dieser Begegnungsraum ist eine großartige Möglichkeit, zu den Jugendlichen Kontakt aufzubauen.

### **An wen richtet sich Deine Arbeit?**

Im Rahmen des Projekts „Stadtteilarbeit Grünhufe“ richte ich mich an zugewanderte Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Herkunftsländern, aber auch an einheimische Kinder und Jugendliche bis ca. 27 Jahren aus Grünhufe. Mir liegt es am Herzen zu integrieren, zu bilden, präventiv aktiv zu sein und die Stärken der einzelnen Kinder und Jugendlichen zu fördern. Den deutschstämmigen Jugendlichen will ich helfen, aktiver Teil einer sich fortwährend verändernden und globaler werdenden Gesellschaft zu sein – damit besteht auch hier Integrationsbedarf!

### **Was sind die Ziele deiner Arbeit?**

Das Ziel meiner Arbeit ist, die Akzeptanz der Kinder und Jugendlichen füreinander weiter auszubauen und die Toleranz untereinander zu fördern und zu stärken. Am häufigsten geschieht dies im einfachen Gespräch miteinander. Dabei kommt es zum interkulturellen Austausch, zu interkultureller Begegnung. In gemeinsamen Freizeitangeboten können tatsächlich kulturelle Barrieren abgebaut werden.

### **Kannst Du uns zuletzt noch ein paar Dinge über Dich erzählen?**

Klar, ich bin in den 80er und 90er Jahren in Mecklenburg-Vorpommern aufgewachsen, in den 2000er Jahren im Rahmen eines sozial-diakonischen Einsatzes viel in der Welt unterwegs gewesen. Vor fünf Jahren habe ich meinen Bachelor in evangelischer Theologie abgeschlossen, dann im Rhein-Main-Gebiet in der Gemeinde- und Gemeinwesenarbeit zu arbeiten begonnen – viel mit geflüchteten Menschen. Letztes Jahr bin ich nach Stralsund gezogen und habe bis 31. Dezember in Knieper West das Stadtteilzentrum der SIC GmbH geleitet.

**Hab vielen Dank für das Gespräch! Gott schenke Dir gutes Gelingen bei der Umsetzung Deiner wichtigen Vorhaben in der Arbeit!**

Das Interview führte Susanne Heinzerling

**Alive**  
**Jugendgottesdienst**  
jeweils Sonntag, 17 Uhr  
01.03., 08.03., 22.03.,  
05.04., 12.04., 26.04., 10.05.

**Offener Treff**  
jeweils Freitag, 16 Uhr  
06.03., 20.03., 03.04., 24.04.,  
08.05., 22.05.



Bild: Albrecht-E.-Arnold / pixelio.de

## Liebe Leserinnen und Leser,

es wird Sie nicht überraschen, dass jeder Mensch einmalig, ein Original ist – Ähnlichkeiten sind natürlich nicht ausgeschlossen.

Jemand, den wir ganz gut kennen, sagt manches Mal: „Der Liebe Gott will die Vielfalt.“ Etwas präziser steht es in der Bibel: Das Wort für den Monat Mai 2020 finden wir im 1. Petrus 4,10: „Dient einander mit den Fähigkeiten, die Gott euch geschenkt hat – jeder und jede mit der eigenen, besonderen Gabe!

Dann seid ihr gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes.“ (GNB)

Dieses Wort geht deutlich über die Aussage „Gott will die Vielfalt“ hinaus: Wir sollen die Fähigkeiten, die Gott uns anvertraut und mit auf den Lebensweg gegeben hat, nicht nur für uns und unsere Familien und Freunde nutzen, sondern auch für andere Mitmenschen, für die Gemeinde, für Gott, für die Gesellschaft. Wir dürfen, wir sollen unsere Begabungen aber auch für uns selbst einsetzen, und das nicht nur zum Geldverdienen, sondern auch um Dinge zu tun, die uns zu Erholung, Inspiration und Stärkung verhelfen. Natürlich sind wir Menschen nicht vollkommen, Gott erkennt aber unser ehrliches Bemühen.

Möge ER dies Ihnen und uns immer wieder gelingen lassen.

Herzliche Grüße aus der Gemeinde St. Marien  
von Stefan Voss & Barbara Christian



Bild: Stefan Voss

## Passionsandachten

Vom 3. bis 31. März besteht dienstags in den Passionsandachten die Möglichkeit, das Leiden und Sterben Jesu Christi nachzuempfinden und dessen zu gedenken.

In der Kapelle des Seniorenzentrums St. Josef um 16 Uhr und um 19.30 Uhr in der Bruderschaftskapelle unserer Kirche. Die jeweils letzte Passionsandacht findet in St. Marien am Gründonnerstag, dem 9. April, um 19.30 Uhr, und im Seniorenzentrum St. Josef am Karsamstag, dem 11. April, um 14.30 Uhr – jeweils mit der Feier des Heiligen Abendmahles – statt.

## Ökumenische Bibelwoche

„Vergesst nicht ...“ ist das Motto der diesjährigen ökumenischen Bibelwoche, die vom 9. bis 13. März in den Kirchengemeinden Luther-Auferstehung und St. Marien begangen wird: Über Texte aus dem 5. Buch Mose wird um 15 Uhr in der Lutherkirche und um 19.30 Uhr im Marien-Gemeinderaum nachgedacht.

Lassen Sie sich dazu einladen, mit anderen Gemeindemitgliedern diesen Texten auf den Grund zu gehen, sich darüber auszutauschen und zu klären, was Gott uns mit diesen Texten sagen will.

## Osterwache der Jungen Gemeinde

Es gibt natürlich verschiedene Möglichkeiten, sich und andere an das Leiden und Sterben von Jesus Christus zu erinnern. Eine weitere – neben den Passionsandachten – ist die Osterwache von Mitgliedern der Jungen Gemeinde. Vom Karfreitag, dem 10. April, bis zum Gottesdienst am Ostersonntag um 10 Uhr werden die Jugendlichen in der Kirchen wachen und beten.

## „Der HERR ist auferstanden, ER ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!“

In St. Marien wird dieser Osterruf in diesem Jahr erstmals im Osternachtsgottesdienst erschallen. Dieser Gottesdienst beginnt am Karsamstag, dem 11. April, um 23.30 Uhr mit einem nochmaligen Gedenken an das Sterben von Jesus Christus in der nur spärlich beleuchteten Kirche. Um Mitternacht beginnt dann der helle, österliche Teil des Gottesdienstes, in dem auch der Osterruf zu hören sein wird.

So werden Passion und Ostern sehr deutlich veranschaulicht. Feiern Sie diesen sehr eindrücklichen Gottesdienst mit – Sie sind herzlich dazu eingeladen.



Bild: Stefan Voss

### Kreise

#### Chorproben

montags 19.30 Uhr  
in der Küssow-Kapelle

#### Bibelkreis

jeweils Dienstag, 19 Uhr  
im Gemeinderaum  
03.03.: 1. Mose 12,1-4  
14.04.: Joh 20,1ff  
05.05.: Apg 2,13ff

#### Ehepaarkreis

jeweils Dienstag, 19.30 Uhr  
im Gemeinderaum  
31.03.: „Von der Gerechtigkeit Gottes“  
28.04.: „Begräbnisse im Neuen Testament“  
26.05.: „Geist Gottes“

#### Seniorenkreis

jeweils Mittwoch, 15 Uhr  
im Seniorenzentrum  
St. Josef  
25.03., 22.04., 20.05.

#### Abendkreis

jeweils Freitag, 19.30 Uhr  
im Gemeinderaum  
27.03., 24.04., 22.05.

#### Flötenkreis

mittwochs 16.30 Uhr  
Wolfgang-Heinze-Straße 2  
bei Goßblau

### Konzerte

#### Orgelkonzert am Karfreitag

Fr 10.04., 17 Uhr  
Orgel: Martin Rost

nähere Informationen zu diesem und weiteren Konzerten lesen Sie bitte im separaten Faltblatt „Stralsunder Kirchenmusik“ oder unter [www.stellwagen.de](http://www.stellwagen.de)



Bild: Stefan Voss

## 15 Jahre Mitglied der Internationalen Nagelkreuzgemeinschaft

Am 13. Mai 2005 wurde in unserer Kirche das Nagelkreuz übergeben und eingeweiht. Seitdem ist St. Marien Nagelkreuzzentrum und damit Mitglied der Internationalen Nagelkreuzgemeinschaft. Im Anschluss an die meisten Gottesdienste, die hier gefeiert werden, wird im Chorumgang, unter dem Nagelkreuz, das Versöhnungsgebet von Coventry aus historischen und aktuellen Anlässen miteinander gebetet.

Aus Anlass des 15. Jahrestages der Nagelkreuzübergabe wird am Mittwoch, dem 13. Mai, um 14.30 Uhr im Chorumgang eine Nagelkreuzandacht stattfinden. Diese Uhrzeit ergibt sich daraus, dass auch Mitglieder des Nagelkreuzzentrums von Hiddensee an dieser Andacht teilnehmen möchten und noch am selben Tag wieder nach Hause müssen.

Wenn es Ihnen möglich ist, feiern Sie diese Andacht mit, um für Frieden und Versöhnung zu beten, was unverändert dringend notwendig ist.

## Kirchenwache in St. Marien

Die neue Saison steht bevor, auf die wir uns als Gemeinde sorgfältig vorbereiten wollen. Am Donnerstag, dem 16. April, um 15 Uhr werden im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen die Kirchenwachen geplant. Auch wenn Sie bisher nicht in diesem Dienst tätig waren, Ihre Fähigkeiten und Gaben aber gern hier für die Gemeinde einsetzen möchten, seien Sie herzlich willkommen! Alle bisherigen und neuen Kirchenwächter\*innen sind gebeten, ihre Kalender mitzubringen, damit die Planung gelingen kann.

Wenn Sie im Vorfeld zu diesem Treffen Fragen zur Kirchenwache haben, wenden Sie sich bitte an unseren Küster, Dirk Peters. Seine Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2.

## Konfirmandenprüfung und Konfirmation

Am Pfingstsonntag, dem 31. Mai, feiern wir in St. Marien in einem Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr Konfirmation. Jugendliche aus den Kirchengemeinden Heilgeist-Voigdehagen und St. Marien werden nach der bestandenen Konfirmandenprüfung, die am Dienstag, dem 26. Mai, um 17 Uhr beginnt, „Ja“ zu ihrer Taufe sagen. Damit werden sie zum Ausdruck bringen, dass sie zu Gott und seiner Gemeinde gehören wollen und bekräftigen das „Ja“, das ihre Eltern und Paten bei der Taufe für sie gegeben haben. Mit der Konfirmation erhalten sie auch das Recht, das Heilige Abendmahl in vollem Umfang mitzufeiern.

Denken Sie in Ihrer Fürbitte an die Jugendlichen, dass sie die Prüfung mit dem, was sie gelernt haben und was sie ehrlichen Herzens glauben, bestehen.

### Andachten und Gottesdienste

#### Ökumenisches Friedensgebet

jeweils Montag, 19 Uhr  
02.03., 06.04., 04.05

#### Passionsandachten

jeweils Dienstag, 19.30 Uhr  
in der Bruderschaftskapelle  
03.03., 10.03., 17.03., 24.03.,  
31.03. und Do 09.04.

#### Ökumenischer Kreuzweg

So 08.03., 15 Uhr

#### Osternacht

Sa 11.04., 23.30 Uhr

#### Ökumenische Maiandacht

So 10.05., 15 Uhr

#### Nagelkreuzandacht

Mi 13.05., 14.30 Uhr

#### Himmelfahrt

Do 21.05., 15 Uhr  
gemeinsamer Gottesdienst  
in Voigdehagen

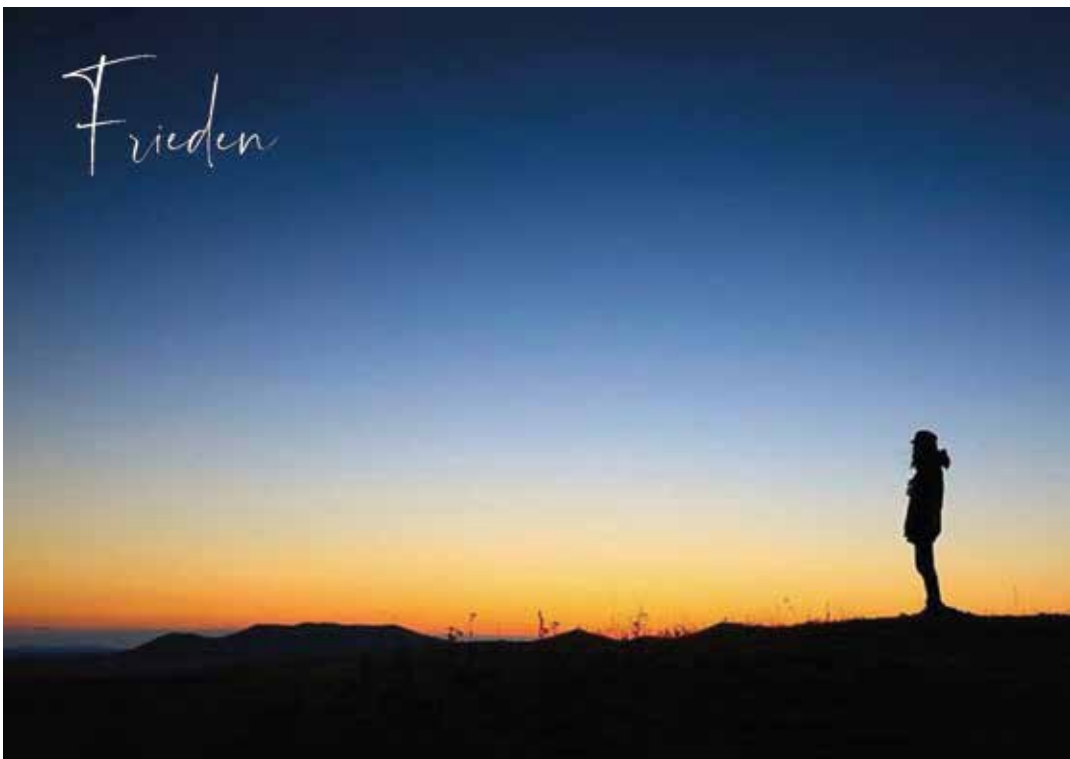
## FRIEDEN

### Jahresthema der Kirchengemeinde St. Nikolai

„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Matthäus 5,9)

Das Wort „Frieden“ kommt vom althochdeutschen Wort „fridu“ her, was so viel wie „Schonung“ oder „Freundschaft“ bedeutet. Schaut man in die Bibel, begegnet uns das Wort „Frieden“ in dem hebräischen Wort „Shalom“, was den Bedeutungskreis noch viel weiter zieht und das Heilsein in ganzheitlichem Sinne meint. Dieses Thema durchzieht alle Bereiche des persönlichen, gesellschaftlichen und globalen Lebens und ist so eng mit vielen anderen Themen, wie z. B. Gerechtigkeit, Schöpfungsverantwortung, u. a. verknüpft.

Wir wollen uns durch das Jahr 2020 diesem Thema stellen und es in ganz verschiedener Weise und aus ganz verschiedenen Blickwinkeln bewegen. Dazu wird es übers Jahr unterschiedlichste Veranstaltungen geben, über die wir Sie auch in der „EiS“ rechtzeitig informieren.



### Bibelwoche zum Thema „Frieden“

Vom 24. bis 28. Februar jeweils um 19 Uhr wollen wir aus biblischen Perspektiven auf das Thema Frieden schauen:

Montag	Bonhoefferhaus	Frieden - die große Sehnsucht
Dienstag	Bonhoefferhaus	Frieden in der Familie - Joseph und seine Brüder
Mittwoch	St. Nikolai	Passionsandacht zum Thema Frieden
Donnerstag	Bonhoefferhaus	Frieden und Gerechtigkeit - Kain und Abel
Freitag	Bonhoefferhaus	Frieden mit mir selbst - Paulus an die Römer

## **Der Kirche aufs Dach gestiegen** Gewölbeführungen in St. Nikolai

Auch in diesem Jahr bietet der Förderverein St. Nikolai zu Stralsund e. V. zwei Gewölbeführungen an: am Dienstag, dem 26. Mai, leitet der Architekt Burkhardt Eriksson die Gruppe und am Donnerstag, dem 28. Mai, erläutert Prof. Jasper Herrmann aus Buxtehude den Aufbau des Dachtragewerkes und zeigt Spuren der Baugeschichte der letzten 700 Jahre.

Beginn ist jeweils 18 Uhr. Die Plätze sind begrenzt. Karten für 5,- € sind ab dem 4. Mai im Besuchereingang der Nikolaikirche (am Alten Markt) erhältlich.

## **Glaubensgespräche am Abend**

Eingeladen sind neben Erwachsenen, die sich taufen lassen möchten, und Eltern, deren Kinder getauft werden sollen, auch Erwachsene, die Interesse am Austausch zu den Themen des christlichen Glaubens haben.

Die Abende finden, wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum statt und stehen immer unter einem speziellen Thema:

11. März: Gebet (mit Matthias Reikowski)

15. April: Dietrich Bonhoeffer

13. Mai: Glaubensbekenntnisse

## **Israelreise**

Im Februar waren 21 Jugendliche aus der Jugendarbeit von Albrecht Stegen und Elvira Klinghammer in Israel auf den Spuren von Jesus unterwegs. Israel ist ein Land voller Gegensätze, mit neuen Gerüchen, unbekannter Kultur und so viel wunderbaren Erinnerungen. Wir kamen mit unglaublichen Eindrücken zurück und wollen gern von dieser Zeit berichten.

Dazu laden wir Sie herzlich am Dienstag, dem 17. März, um 18 Uhr ins Gemeindezentrum (Lindenstr. 151) ein.



## Führungen

Unter dem Titel „Stand•punkte – Zeugnisse des Stralsunder Friedens in St. Nikolai“ wird es in diesem Jahr eine neue Reihe von Kirchenführungen geben. Im Mittelpunkt werden Ausstattungstücke und Grabplatten aus der Zeit des 14. Jahrhunderts stehen und es wird Einblicke in die Zeit der Hanse geben. Die erste Führung findet am Donnerstag, dem 28. Mai, um 17 Uhr statt. Treffpunkt ist der Besuchereingang am Alten Markt. Um eine Spende wird gebeten; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Verfolgte Christen

Auch heute im Jahr 2020 leiden Christen noch unter Verfolgung. Immer wieder kommt es zu Übergriffen, zu physischer aber auch psychischer Gewalt. Derzeit leben insgesamt über 700 Millionen Christen in den 50 Ländern, die jährlich durch „Open Doors“ – eine Organisation, die sich besonders für verfolgte Christen stark macht – in den Weltverfolgungsindex eingliedert werden. Davon sind 200 Millionen Christen einem hohen Maß an Verfolgung ausgesetzt. Auf ihrer Arbeit, in der Schule, in der Gesellschaft oder sogar zu Hause erleiden sie unterschiedliche Formen von Gewalt, Ausgrenzung und Druck.

Wir wollen am zweiten Sonntag in der Passionszeit, Sonntag Reminiszere, besonders an die Christinnen und Christen denken, die aufgrund ihres Glaubens verfolgt werden. Reminiszere bedeutet „gedenke!“ und erinnert uns daran, dass es nicht selbstverständlich ist, dass wir unseren Glauben frei leben dürfen. Gleichzeitig wollen wir an die verfolgten Christen denken und uns eins mit ihnen machen. Sie sind häufig Menschen, die besonders stark im Glauben stehen.

Seien Sie herzlich eingeladen am Sonntag, dem 8. März, um 10.30 Uhr im Bonhoefferhaus.

Elvira Klinghammer



## Sozial-Diakonisches Zentrum

### Gesprächsabende

jeweils Montag, 17 Uhr  
30.03.: „Ein halbes Jahrhundert über Glaube, Kirche und Welt – im Gespräch in Knieper West“ mit Pastor Winrich Jax  
27.04.: „H i d d e n s e e“ – Monika Brandt liest eigene Texte  
25.05.: „Impulse für eine enkelgerechte Welt“ – im Gespräch über Initiativen zur Klimagerechtigkeit mit Klaus Freudenberg

### Handarbeitsgruppe Stricken

montags 14 Uhr  
in der Begegnungsstätte  
„Kiek in“

### Handarbeitsgruppe

des Fördervereins  
„Gemeinsam  
in Knieper West“  
jeweils Montag, 15.30 Uhr  
09.03., 13.04., 11.05.

### Kirchenchor Knieper West

dienstags 17 Uhr

### Frühstück in der Kita

jeden ersten Mittwoch  
im Monat, 08.30 Uhr  
Anmeldungen unter  
Tel: 39 13 21

### Musikalische Kaffeerunde

mittwochs 14.30 Uhr  
in der Begegnungsstätte  
„Kiek in“  
Singen von Volksliedern

### Männerfrühstück

jeweils Donnerstag, 9 Uhr  
nach Absprache  
mit Pastor Mantei

### Kontakt:

Tel: 03831 30 89 32  
senioren.tagesstaette@sdz-  
stralsund.de



**Gemeindezentrum**

**Bachchor**  
montags 19.15 Uhr

**AGAS**  
dienstags 19 Uhr

**Gospelchor**  
donnerstags 19.30 Uhr

**Seniorentanz**  
jeweils Freitag, 15-17 Uhr  
13.03., 27.03., 03.04., 24.04.,  
08.05., 22.05.

**Bonhoefferhaus**

**Trauergesprächskreis**  
jeweils Mittwoch, 19 Uhr  
04.03., 01.04., 06.05.

**Klönkauken**  
jeweils Donnerstag, 14.30 Uhr  
12.03., 16.04., 07.05.

**Begegnungsabende**  
jeweils Donnerstag, 18 Uhr  
05.03.: „Gedanken über  
Palästina“  
Referent: Bischof i. R. H.-J.  
Abromeit

02.04.: „Wie können wir in  
der modernen Zeit über  
Gott reden – aus der Sicht  
von Dietrich Bonhoeffer“  
Referent: Pastor Mantei

07.05.: „Die Bibel im Koran  
– Gemeinsamkeiten und  
Unterschiede“  
Referent: Pastor Ch. Ohm,  
Islambeauftragter des PEK



**Leuchtfener-Gottesdienste**

Seien Sie herzlich eingeladen, mit uns auf den „Wegen zu Gott“ zu gehen! Die Gottesdienste finden jeweils an einem Sonntag um 10.30 Uhr statt. Die nächsten Termine und Themen sind:

- 1. März: *Gebet – Gott ist ein Gebet weit entfernt*  
(im Gemeindezentrum)
- 5. April: *Stille – ...*  
(im Gemeindezentrum)
- 10. Mai: *Musik – Kraft der Töne*  
(in St. Nikolai)

Übrigens: Der Gottesdienst im März wird der 100. Leuchtfener-Gottesdienst sein. Das Team überlegt schon wie wir dieses Jubiläum würdig begehen können. Wir wünschen uns ein besonders schönes Geburtstags-Bufferet im Anschluss an den Gottesdienst.

**Leuchtfener Gottesdienste 2019/20 - Wege zu Gott**

<b>01.09.19</b>	<b>NATUR</b> - Gott im Wald finden
<b>03.11.19</b>	<b>LEID</b> - Einschnitte im Leben
<b>01.12.19</b>	<b>GESPRÄCH</b> - Gedanken, die mir eine Brücke bauen
<b>02.02.20</b>	<b>GEMEINSCHAFT</b> - Wo zwei oder drei ...
<b>01.03.20</b>	<b>GEBET</b> - Gott ist ein Gebet weit entfernt
<b>05.04.20</b>	<b>STILLE</b> - ...
<b>10.05.20</b>	<b>MUSIK</b> - Kraft der Töne (in St. Nikolai)
<b>07.06.20</b>	<b>KUNST</b> - Kirchenkunst (in St. Nikolai)

Nach jedem Gottesdienst laden wir herzlich ein zum Mitbring-Bufferet!  
Die Gottesdienste finden statt um 10:30 Uhr im Gemeindezentrum, Lindenstraße 151, 18435 HST.  
www.nikolai-stralsund.de, e-mail: hst-nikolai@pek.de

## „Was ist Ihnen wichtig, wenn Ihr Leben in einer Krise ist?“



So oder ähnlich lauten die Einstiegsfragen bei der „Beratung zur gesundheitlichen Versorgungsplanung am Lebensende - lt. § 132g Abs.3 SGB V“. Seit einem Jahr bieten wir für unsere Bewohner im Evangelischen Altenzentrum die neue, kostenfreie Beratungsleistung zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase an. Dafür absolvierte ich eine spezielle Weiterbildung als Beraterin.

Viele Menschen, die in unsere Pflegeeinrichtung einziehen, haben bereits

im Vorfeld eine Vorsorgevollmacht und eine Patientenverfügung erstellt. Doch was bedeuten die allgemeinen angekreuzten Aussagen ganz konkret für jeden Einzelnen? DAS versuchen wir im Beratungsgespräch miteinander zu klären. Auf Wunsch sind meistens auch bevollmächtigte Angehörige bei diesen Gesprächen anwesend.

Ziel ist es, die Situation des Bewohners, seine Wünsche oder auch Abneigungen genau zu erfragen, zu hören und zu dokumentieren.

Was bedeutet „würdevolles Leben“? Was bedeutet „Lebensqualität“ konkret? Gibt es aktuell belastende Symptome oder Situationen? Möchten Sie in Notsituationen beatmet oder per Magensonde ernährt werden? Was ist wichtig, wenn es dem Bewohner sehr schlecht geht? Gibt es Lieblingsmusik, Lieblingstexte, -gerüche, -geschmack? Mag man berührt werden oder möchte man lieber seine Ruhe? All das und vieles andere kann in so einem Beratungsgespräch besprochen werden. Manche Dinge werden erst hier – im gemeinsamen Gespräch – thematisiert.

Als Beraterin gehört es auch zu meinen Aufgaben, den Bewohner und seine Angehörigen über Möglichkeiten und Angebote zu informieren. Konkrete Absprachen – Wünsche und Festlegungen – werden dokumentiert.

Ich denke, es ist wichtig, sich all diesen sensiblen Fragen zu stellen – wichtig für den Bewohner, der seine Wünsche selbst äußern kann; wichtig für Angehörige, die unter Umständen im Sinne des Bewohners Entscheidungen treffen müssen und auch wichtig für unsere Mitarbeitenden, die die Pflege und Betreuung individuell nach den Wünschen des Bewohners gestalten und koordinieren möchten.

So kann diese Art der Beratung zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für alle Beteiligten eine emotional sehr intensive, aber auch eine gesegnete Zeit sein. Eine Zeit des Wahrnehmens, des Hörens, des Sich-Mitteilens. Eine Zeit, zu planen und zu entscheiden. Eine Zeit zum Leben.

Sr. Ute Wichering  
Stellv. Pflegedienstleitung



### **Informationen zum Weltgebetstag**

#### **Land und Leute**

Mi 04.03., 15.30 Uhr

#### **Vorstellung der Gottesdienstordnung**

Do 05.03., 15.30 Uhr

#### **„Steh auf und geh!“**

#### **Weltgebetstagsgottesdienst**

Fr 06.03., 10 Uhr

#### **Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag**

Do 09.04., 10 Uhr

#### **Kreuzwegstationen**

Fr 10.04., 15 Uhr

#### **Osternachmittag**

Mo 13.04., 15 Uhr

im Speisesaal

Andacht, Lieder und Ostergeschichten



## **Taufe**

Stella-Victoria Boortz  
Paulina Dalibor  
Ellen Edith Kamrath  
Hanne Henrike Kamrath

Michel Kamrath  
Maximilian Kowalewsky  
Lara Schaal

## **Trauung**

Karsten Wittwer und Anja Wittwer-Tack, geb. Tack

## **Konfirmation**

Laura Beise  
Cara Bell  
Johannes Bramhoff  
Johanne Cramer  
Paulina Dalibor  
Marlene Falkenberg  
Benjamin Fiedelius  
Elisa Gärtner  
Lennart Genzen  
Sophia Hensen  
Michel Kamrath  
Emil-Jonathan Kellotat

Laura-Sophie Kidszun  
Maximilian Kowalewsky  
Angelina Laabs  
Richard Löser  
Niclas Matschukat  
Magdalena Mohn  
Janosh Podehl  
Lara Schaal  
Ben Lasse Schmidt  
Emma Thomas  
Merit Nour Wojna  
Mathis Wölfler

## **Bestattung**

Ingeborg Blaudow 89  
Helga Bock 77  
Stefanie Borchard 83  
Irmgard Burandt 94  
Ulrich Demmler 89  
Gertrud Gau 102  
Alfred Karlheinz Groh 76  
Bärbel Hoffmann 76  
Lotte Krüger 80  
Eckhard Kumm 83  
Henning Liebenow 43  
Falk Meyer 77  
Elsa Nix 91  
Eberhard Schulz 75  
Edmund Schulz 80  
Irmtraud Stüpmann 85

**Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten:**

In der Gemeindezeitschrift „Evangelisch in Stralsund“ der Stralsunder Kirchengemeinden Heiliggeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

## **Heilgeist / St. Marien**

### **Jungchar**

*Kleiner Diebsteig 15*

#### **4.- 6. Klasse**

*dienstags 15 -16.30 Uhr*

#### **1. Klasse**

*mittwochs 13.30 -15 Uhr*

#### **2.- 3. Klasse**

*donnerstags 14.30 -16 Uhr*

### **Konfirmanden**

#### **Konfirmandenunterricht**

*jeweils Samstag, 9 Uhr*

*21.03.: Frankendamm 42*

*18.04.: Marienstraße 16*

*09.05.: Frankendamm 42*

#### **Elternversammlung**

#### **für die Eltern der Hauptkonfirmanden**

*Do 07.05., 19 Uhr*

*Marienstraße 16*

#### **Konfirmandenprüfung**

*Di 26.05., 17 Uhr*

*Marienstraße 16*

#### **Stellprobe**

*Fr 29.05., 11 Uhr*

*in der Marienkirche*

#### **Konfirmation**

*So 31.05., 10 Uhr*

*in der Marienkirche*

#### **Junge Gemeinde**

*donnerstags 18.30 Uhr*

*Marienstraße 16*

#### **Kontakt**

*Dipl.-Rel.-Päd. Andrea Lehnert*

*Marienstraße 16*

*Tel: 0176 84853134*

*Pastor Winfried Wenzel*

*Frankendamm 42*

*Tel: 03831 290446*

*Pastor Christoph Lehnert*

*Marienstraße 16*

*Tel: 03831 293529*

## **Ökumenischer Kreuzweg der Jugend oder Jugendkreuzweg**

Seit 1958 nahmen junge katholische Menschen in Ost- und Westdeutschland die Gelegenheit in der Passionszeit wahr, mit dem Gebet über die Grenzen hinweg in Verbindung zu treten. Das Gebet als Brücke für scheinbar unüberwindbare Grenzen. Das Gebet als Hoffnungsträger, mit dem Anderen, trotz der damals sichtbaren Grenze zwischen Ost und West, eine Gemeinsamkeit zu demonstrieren. Im Jahr 1972 schlossen sich dem Jugendkreuzweg auch evangelische Jugendliche an. Seitdem beten mehr als 60.000 evangelische und katholische Jugendliche alljährlich den Kreuzweg. Damit gehört der ökumenische Kreuzweg der Jugend zu den größten ökumenischen Jugendaktionen in Deutschland. Träger des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend sind die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj), der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej).

Auch in Stralsund gehört der Ökumenische Kreuzweg der Jugend zu einer langen Tradition. In jedem Jahr treffen sich evangelische und katholische Jugendliche um gemeinsam betend und singend an den Leidensweg Jesu Christi zu erinnern. Gestaltet wird der Kreuzweg von den Jugendlichen der Gemeinden Stralsunds selbst. Thematisch orientiert er sich an den Materialien, welche von der afj, vom BDKJ Düsseldorf und von der aej Hannover herausgegeben werden. In diesem Jahr verbindet der Kreuzweg der Jugend Ikonen mit modernen Symbolen. Der Ökumenische Kreuzweg der Jugend „ICON“ besteht aus neun Stationen und bedient zwei Stilrichtungen: Ikonen, gemalte Glaubensbekenntnisse, werden mit modernen Icons verbunden. Dabei besteht aber auch die Möglichkeit, Eigenes aus dem Material entstehen zu lassen.

Wir laden ganz herzlich ein zum Ökumenischen Kreuzweg der Jugend am Donnerstag, dem 26. März, um 18 Uhr in der katholischen Kirche.



Bild: Dritte Station der Via Dolorosa, „Jesus fällt zum ersten Mal“, A. Lehnert

## Osterwache in St. Marien

Auch in diesem Jahr laden wir wieder ganz herzlich zur Osterwache in St. Marien ein. Mitzubringen sind warme Sachen und ein Schlafsack. Es ist aber auch möglich nur an den Andachten teilzunehmen. Das Südportal (Tür an der Seite zur Marienstraße) wird immer zehn Minuten vor den Andachten geöffnet sein.

Die Andachtszeiten sind:

am Karfreitag, dem 10. April:

um 19.00 Uhr

um 21.00 Uhr und

um 23.30 Uhr mit Agapemahl

am Karsamstag, dem 11. April:

um 02.30 Uhr

um 08.00 Uhr

um 16.30 Uhr

um 18.30 Uhr und

um 20.00 Uhr



Bild: A. Lehnert

## Osternacht

Diese einstündige Andacht beginnt am Karsamstag, dem 11. April, um 23.30 Uhr.

Sie lässt uns musikalisch vom Dunkel, Jesu Christi Tod, ins Licht, in die Auferstehung, in den Ostermorgen gehen.

Zur Osternacht wird auch der Haupteingang geöffnet sein.

Andrea Lehnert

## Sommerfest

### im Begegnungszentrum der Lutherkirche

Liebe Kinder, liebe Eltern, am Sonntag, dem 17. Mai, um 14 Uhr wollen wir mit Euch ein Sommerfest feiern. „Komm mit mir ins Abenteuerland!“, so heißt unsere Einladung für diesen Tag. Nach einem Schlagergottesdienst warten auf Euch verschiedene Aktionen rund um die Musik, Bastelangebote, Kaffee und Kuchen sowie zum Abschluss eine Bratwurst vom Grill.

Ein besonderes Highlight soll eine Mini-Playbackshow werden. Dazu brauche ich Euch. Wer Lust hat sein Können zu zeigen, meldet sich einfach bei mir.

Brit Röhnke

## „Frieden – im Großen und im Kleinen“

### KinderBibelCamp

Es ist wieder soweit: Die Sommerferien rücken näher und wir fahren wieder nach Abtshagen! Wir freuen uns auf das mittlerweile dritte KinderBibelCamp in der fünften Woche der Sommerferien vom 20. bis 24. Juli. Kinder der 1. bis 6. Klasse sind eingeladen, gemeinsam mit anderen Kindern eine spannende Camp-Woche zu erleben. Informationen und die Anmeldung gibt es bei Regine Thomas.

## Luther

### Christenlehre

(außer in den Ferien)  
in der Lutherkirche

1.- 3. Klasse:

mittwochs 15 - 16 Uhr

4.- 6. Klasse:

dienstags 15.30 - 17 Uhr

### Konfirmandenunterricht

jeweils Samstag, 10 Uhr

in der Lutherkirche

14.03., 04.04., 16.05.



F. Kellotat

## **St. Nikolai**

### **Krabbelgruppe**

donnerstags 9.30-11 Uhr  
im Gemeindezentrum  
für Kinder von 0 bis 3 Jahre  
und ihre Eltern

### **Vorschulgruppe**

trifft sich für Projekte  
Kinderkirche im  
Kindergarten Arche Noah

### **Kinderkirche**

Gemeindezentrum

#### **1.-2. Klasse**

mittwochs 15-16.30 Uhr

#### **3.-6. Klasse**

donnerstags 15.30-17 Uhr  
(Fahrdienst nach Absprache)

### **Konfirmanden**

#### **Vorkonfirmanden**

dienstags 15.45-16.45 Uhr  
im Jugendhaus

#### **Hauptkonfirmanden**

mittwochs 16.15-17.15 Uhr  
im Jugendhaus

### **Junge Gemeinde**

donnerstags ab 19 Uhr  
im Jugendhaus

### **Leuchtfeuer-Band**

donnerstags 19.30 Uhr  
im Bandkeller  
(oder nach Absprache)

## **Kindergottesdienst in St. Nikolai**

Die KiGo-Mitarbeiterinnen laden alle Kinder – egal ob regelmäßige KiGo-Besucher oder Neugierige – herzlich ein. In den kommenden Monaten geht es – passend zum Jahresthema unserer Gemeinde „Frieden“ – um Geschichten und Personen aus der Bibel, die davon etwas erzählen können.

Zu viel wird noch nicht verraten, aber wir werden auf jeden Fall feiern, spielen und singen. Beginn ist wie immer im Gottesdienst mit den Erwachsenen.

Die nächsten Termine sind:

**22. März in Heilgeist,  
19. April,  
17. Mai und  
24. Mai in St. Marien.**

## **Die Ostergeschichte erzählt von Kindern**

Die Kinderkirchenführer in St. Nikolai laden zwischen dem Karfreitag und Ostern wieder zu einer spannenden Führung durch die Nikolaikirche ein.

Auch wenn unsere Kirche so viele architektonische Meisterwerke zu bieten hat, wird besonders die Passions- und Ostergeschichte im Vordergrund stehen.

Anhand von Altarbildern werden die Kinder eindrucksvoll vom Leidensweg Jesu erzählen und einen kleinen Hoffnungsblick auf Ostern geben.

Die Kinderkirchenführung findet am Samstag, dem 11. April, um 15 Uhr in der Nikolaikirche statt.

## **Passions- und Osterspiel der Hauptkonfirmanden**

Nun ist es schon Tradition, dass die Konfirmanden ein Passions- und Osterspiel in die Kirche bringen. Sie werden mit Worten und mit ihren Körpern die Passions- und Ostergeschichte nachspielen – gleichzeitig wird dies auch ihre Konfirmandenprüfung sein. Die Jugendlichen stellen sich somit auch der Gemeinde vor und werden zu Pfingsten in diesem Jahr konfirmiert.

In den letzten Jahren haben wir durch die intensive gemeinsame Erarbeitung des Passions- und Osterspiels erlebt wie wirkungsvoll es ist – nicht nur für die Zuschauer, sondern auch für die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst.

In diesem Jahr wird ein sehr klassisches Stück aufgeführt werden. Aber hier soll nicht zu viel verraten werden.

Lassen Sie sich einladen zum Passions- und Osterspiel im Gottesdienst am Sonntag, dem 26. April, um 10.30 Uhr in St. Nikolai.

Elvira Klinghammer

## St. Nikolai

**Pastor** Dietmar Mahnke  
Auf dem St. Nikolaikirchhof 1  
Tel: 29 76 92, 0152 53119031  
E-Mail: hst-nikolai1@pek.de

**Pastor** Albrecht Mantei  
Lindenstr. 151  
Tel: 39 35 01, 0172 3872841  
Fax: 31 03 87  
E-Mail: hst-nikolai2@pek.de

**Gemeindebüro**  
Simone Grimm-Adam  
Auf dem St. Nikolaikirchhof 2  
Tel: 29 71 99, 0162 9771038  
Fax: 29 76 91  
E-Mail: hst-nikolai-buero@pek.de  
Einzahlung Gemeindekirchgeld:  
Di 11-13 Uhr

Kontoverbindung:  
Sparkasse Vorpommern  
IBAN: DE77 1505 0500 0100 0780 52  
BIC: NOLADE21 GRW

**Küsterin**  
Annemarie Wossidlo  
Tel: 0173 4631421  
E-Mail: hst-nikolai-kuesterin@pek.de

**Kantor und Organist**  
KMD Matthias Pech  
Tel dstl.: 29 83 71 priv.: 30 28 90  
E-Mail: hst-nikolai-kimu@pek.de

**Mitarbeiterinnen  
für Kirchenöffnung und Tourismus**  
Annette Huth  
Angelika Pandikow-Seekamp  
Tel: 29 22 86  
E-Mail: hst-nikolai-kirche@pek.de

### **Kirchenmusikerin**

Elisabeth Goßlau  
Tel: 49 89 19  
0175 2621541  
E-Mail: ego.hst@gmx.de

**Gemeindepädagoginnen**  
Regine Thomas  
Tel: 28 88 81 5, 0172 8757135  
E-Mail: hst-nikolai-gempaed@pek.de

Elvira Klinghammer  
Tel: 0176 47640597  
E-Mail: hst-nikolai-jugend@pek.de

### **Bonhoefferhaus**

Elke Stübe  
Kosegartenweg 13 a  
Tel: 28 49 66 6  
0152 08348188

### **Gemeindezentrum**

Peter Wenzel  
Lindenstr. 151  
Tel: 28 88 81 5  
0176 60326035

### **Sozial-Diakonisches Zentrum Stralsund gGmbH**

Geschäftsführer: Lutz Richter  
Hans-Fallada-Str. 10  
Tel: 39 07 04 Fax: 37 49 74 8  
E-Mail: info@sdz-stralsund.de  
www.sdz-stralsund.de

Kita „Arche Noah“: Tel: 39 13 21

### **Evangelische Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr der Suchtgefahren**

Hans-Ulrich Mahn  
Tel: 39 85 21  
0176 46105518

## Impressum

### **Evangelisch in Stralsund**

Gemeindezeitschrift der Stralsunder Kirchengemeinden  
Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai

**Herausgeber:** Kirchengemeinderäte der Stralsunder Kirchengemeinden  
Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai

Die presserechtliche und datenschutzrechtliche Verantwortung liegt bei den Herausgebern.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu redigieren, zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

**Redaktion:** Elisabeth Goßlau, Annett Gröbe, Josephine Gröbe, Christoph Lehnert  
Leitende Redaktion: Barbara Christian & Stefan Voss

**Anschrift der Redaktion:** B. Christian, Heinrich-Heine-Ring 136, 18435 Stralsund

**E-Mail:** evangelisch.in.stralsund@gmx.de **Tel:** 03831-28 62 45

**Layout:** Anne-Kathrin Leewe **Druck:** Druckhaus Panzig, Studentenbergring 1a, 17489 Greifswald

**Auflage:** 5700, **Erscheinungsweise:** vierteljährlich **Einsendeschluss** für die nächste Ausgabe: 07.04.2020

## Lätare

Die engere Passionszeit hat sechs Sonntage, die jeweils einen bestimmten Namen tragen. Diese Namen sind in der Regel abgeleitet vom jeweiligen Wochenpsalm, der an den Sonntagen im Gottesdienst gelesen wird. Es ist in aller Regel das erste Wort eines Verses dieses Psalms.

Die Passionssonntage heißen: „Invocavit“ (aus Psalm 91,15: *Invocavit me et exaudivit eum* – Er hat mich angerufen, darum will ich ihn hören), „Reminiscere“ (aus Psalm 25,6: *Reminiscere miserationum tuarum Domine* – Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit), „Okuli“ (aus Psalm 25,15: *Okuli mei semper ad Dominum* – Meine Augen sehen stets auf den Herrn), „Lätare“ (aus Jesaja 66,10: *Laetare cum Hierusalem* – Freue dich mit Jerusalem), „Judica“ (aus Psalm 43,1: *Judica me Deus* – Schaffe mir Recht, Gott) und „Palmarum“ (aus Johannes 12,13: *acceperunt ramos palmarum* – Sie nahmen Zweige der Palmen).

Die Passionszeit gibt uns Anteil am schweren Weg des Leidens und Sterbens unseres Herrn, Jesus Christus. Ein kleiner Lichtblick während dieser Zeit ist der vierte Passionssonntag „Lätare“ – Freue Dich! Mehr als die Hälfte der Passionszeit ist vorüber und es gilt der Ruf zur Freude. Beim Propheten Jesaja im 66. Kapitel, Verse 10 und 11 lesen wir: „Freuet euch mit Jerusalem

und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid. Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres Trostes; denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an ihrer vollen Mutterbrust.“ Im Evangelium des Sonntags Lätare berichtet Jesus vom Weizenkorn, das in die Erde fällt, stirbt und dadurch neue Frucht bringt, neues Leben hervorbringt. Dieser Grund zur Freude kommt zur Freude über Jerusalem hinzu und verleiht diesem Sonntag den fröhlichen, tröstlichen und Fasten unterbrechenden Charakter.

Die liturgische Tradition hat diesen „österlichen Charakter“ des Sonntags Lätare auch in der liturgischen Farbe gespiegelt. Die Farbe für die Passions- und Bußzeit ist Violett. In dieses Violett mischt sich die Farbe Weiß des Osterfestes und es entsteht die Farbe „Rosa“. So wird der Sonntag Lätare mit der rosa Farbe auch als „Kleinostern“ bezeichnet. Das Fasten ist unterbrochen, die Freude über die Auferstehung des Herrn ist am Horizont schon zu sehen.

In der römisch-katholischen Tradition wird der Sonntag Lätare auch als „Rosensonntag“ bezeichnet. Der Hintergrund ist die päpstliche Segnung einer goldenen Rose



(Tugendrose), die durch den Papst an eine Person oder Institution überreicht wurde, die sich in besonderer Weise verdient gemacht hat. Dies wurde vom 11. bis 19. Jahrhundert praktiziert. Der Sonntag Lätare trägt im katholischen Raum auch den Namen „Brotsonntag“, was auf die katholische Evangelienlesung der wundersamen Brotvermehrung (Matthäus 14) zurückgeht. Der Sonntag Lätare erfreut uns also durch mehrere Namen: Freudensonntag, Kleinostern, Brotsonntag, Rosensonntag, Weißer Sonntag. Freuen wir uns auf die Freude dieses Sonntags auch in diesem Jahr am 22. März 2020.

Christoph Lehnert